



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 55. Sitzung des Stadtrates (SR/055/2018)

am Donnerstag, 20. September 2018,

16:00 Uhr

und zur Fortsetzung

am Freitag, dem 21. September 2018,

15:00 Uhr,

im Neuen Rathaus, Plenarsaal,
Rathausplatz 1, 01067 Dresden

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 22:06 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete

Eva Jähnigen
Dr. Kristin Klaudia Kaufmann
Annekatriin Klepsch
Dr. Peter Lames
Raoul Schmidt-Lamontain
Detlef Sittel
Hartmut Vorjohann

CDU-Fraktion

Heike Ahnert
Veit Böhm
Dr. Georg Böhme-Korn
Dr. Hans-Joachim Brauns
Jan Donhauser
Sandra Doroba
Gottfried Ecke
Ingo Flemming
Dietmar Haßler
Astrid Ihle
Steffen Kaden
Thomas Krause
Peter Krüger
Hermann Wolfgang Kulzer
Angelika Malberg
Klaus Rentsch
Dr. Helfried Reuther
Anke Wagner
Silvana Wendt

Fraktion DIE LINKE.

Anja Apel
Pia Barkow
Prof. Dr. Dr. Dr. Gerhard Besier
Cornelia Eichner
Norbert Engemaier
Dr. Margot Gaitzsch
Rica Gottwald
Tilo Kießling
Jens Matthis
Jacqueline Muth
Andreas Naumann

Manuela Sägner
Uwe Schaarschmidt
André Schollbach
Dr. Martin Schulte-Wissermann
Kerstin Wagner
Tilo Wirtz

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kati Bischoffberger
Ulrike Caspary
Dr. Wolfgang Deppe
Christiane Filius-Jehne
Kerstin Harzendorf
Ulrike Hinz
Johannes Lichdi
Thomas Löser
Michael Schmelich
Torsten Schulze
Tina Siebeneicher

SPD-Fraktion

Michael-Peter Bäuerle
Thomas Blümel
Dr. Christian Bösl
Vincent Drews
Dana Frohwieser
Wilm Heinrich
Hendrik Stalman-Fischer
Kristin Sturm

Fraktion Alternative für Deutschland

Gordon Engler
Harald Gilke
Jörg Urban
Stefan Vogel

FDP/FB-Fraktion

Detlev Cornelius
Franz-Josef Fischer
Jens Genschmar
Holger Zastrow

fraktionslose Stadträte

Jens Baur
Jan Kaboth
Hartmut Krien

Abwesend:

Vorsitzender

Dirk Hilbert

CDU-Fraktion

Gunter Thiele

Daniela Walter

SPD-Fraktion

Peter Bartels

FDP/FB-Fraktion

Prof. Dr. Thoralf Gebel

Schriftführer/-in:

Maika Vetter

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- 1 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
- 2 Bericht des Oberbürgermeisters
- 3 Aktuelle Stunde zum Thema "Konsequenzen aus Hitze und Dürre in Dresden. Was muss die Landeshauptstadt tun?" **A0472/18
beschließend**
- 4 Fragerunde der Stadträtinnen und Stadträte - eine Runde
- 4.1 Erwerb eines „Schikaniergrundstückes“ im Bereich des geplanten Verwaltungszentrums Ferdinandplatz **mAF0383/18**
- 4.2 Ehrung Wolfgang Hänsch **mAF0382/18**
- 4.3 Mieter von Haus 7 auf dem ehemaligen Drewag-Gelände an der Lößnitzstraße **mAF0380/18**
- 4.4 Arbeiten am Hochwasserschutz Lockwitzbach **mAF0384/18**
- 4.5 Katastrophenschutz in Dresden **mAF0379/18**
- 4.6 Eisenbahnverbindung Dresden – Prag **mAF0385/18**
- 4.7 Sicherheit im Asylheim Löbtauer Straße **mAF0381/18**
- 5 Einigungsverfahren Gremienbesetzungen - Ausschüsse (insbesondere Umsetzung § 10 Abs. 3 bis 5 der Hauptsatzung - neue Stellvertreterregelung entsprechend SächsGemO)
- 5.1 Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen)
- 5.2 Ausschuss für Finanzen
- 5.3 Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften
- 5.4 Ausschuss für Wirtschaftsförderung
- 5.5 Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung)
- 5.6 Ausschuss für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium)

- 5.7 Ausschuss für Soziales und Wohnen
- 5.8 Ausschuss für Gesundheit (Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden)
- 5.9 Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten)
- 5.10 Ausschuss für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen)
- 5.11 Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung
- 6 Einigungsverfahren Gremienbesetzungen – entsprechend § 4 Jugendamtssatzung
 - 6.1 Umbesetzung im Jugendhilfeausschuss **A0473/18
beschließend**
- 7 Einigungsverfahren Gremienbesetzung - Beirat
 - 7.1 Nachbesetzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen gemäß § 25 Absatz 8, 2. Anstrich Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden **V2591/18
beschließend**
 - 7.2 Integrations- und Ausländerbeirat
Einreicher: CDU
- 8 Einigungsverfahren Gremienbesetzung - Ortsbeiräte
 - 8.1 Umbesetzung im Ortsbeirat Leuben **A0461/18
beschließend**
 - 8.2 Umbesetzung im Ortsbeirat Loschwitz **A0465/18
beschließend**
 - 8.3 Umbesetzung im Ortsbeirat Cotta **A0467/18
beschließend**
 - 8.4 Umbesetzung im Ortsbeirat Plauen **A0475/18
beschließend**
 - 8.5 Umbesetzung im Ortsbeirat Blasewitz **A0476/18
beschließend**

- 9** Einigungsverfahren Aufsichtsrat
- 9.1** Aufsichtsrat der Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG
Einreicher: CDU
- 9.2** Aufsichtsrat Dresdner Bäder GmbH
Einreicher: SPD
- 10** Nachbesetzung einer Vertreterin/eines Vertreters der Landeshauptstadt Dresden und deren/dessen Stellvertretung in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes für die Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden **V2639/18
beschließend**
- 11** Nachbesetzung eines Mitgliedes des Verwaltungsrates der Ostsächsischen Sparkasse Dresden **V2640/18
beschließend**
- 12** Tagesordnungspunkte ohne Debatte
- 13** Jahresabschlüsse
- 13.1** Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden **V2518/18
beschließend**
- 13.2** Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden **V2510/18
beschließend**
- 13.3** Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden (SFBD) **V2520/18
beschließend**
- 13.4** Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden **V2531/18
beschließend**
- 13.5** Eröffnungsbilanz des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dresden zum 1. Januar 2017 sowie Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dresden **V2535/18
beschließend**
- 14** Vertagungen der Stadtratssitzungen vom 30. August 2018
- 14.1** Benennung eines Wegeteilstücks in Briesnitz **A0365/17
beschließend**
- 14.2** Ersatzneubau der Brücke über die DB-Anlagen im Zuge der Talstraße (K6240) in Dresden-Cossebaude **V2113/17
beschließend**
- 14.3** Fachkräftestrategie für Dresden **A0406/18
beschließend**

- | | | |
|--------------|---|----------------------------------|
| 14.4 | Anlagepolitik nach ethischen, sozialen und ökologischen Grundsätzen | A0395/18
beschließend |
| 14.5 | Schwerpunktsportarten - Breitensport | A0426/18
beschließend |
| 14.6 | Andenken an Johann "Rukeli" Trollmann wachhalten - Boxerdenkmal herrichten und an einen würdigeren Ort im Sportpark Ostra umsetzen | A0418/18
beschließend |
| 14.7 | Schule zur Lernförderung "Am Leutowitzer Park", Gottfried-Keller-Straße 40 in 01157 Dresden - Ersatzneubau Schulsporthalle | V2203/18
beschließend |
| 14.8 | Bestellung eines Wirtschaftsprüfers zur Prüfung der Jahresabschlüsse 2018 und 2019 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden | V2330/18
beschließend |
| 14.9 | Kapitaleinlagen der Landeshauptstadt Dresden in die Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG zur Umwandlung des Gesellschafterdarlehens, Deckung von Mehrausgaben für den Kulturpalast sowie zum Verlustausgleich | V2537/18
beschließend |
| 14.10 | Wohnungsnotfallhilfekonzert 2018 | V2145/17
beschließend |
| 14.11 | Satzung zur Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über den Zuschuss zur gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung in den Schulferien (Satzung Mittagessenzuschuss während der Schulferien) vom 26. September 2013 | V2303/18
beschließend |
| 14.12 | Beitritt der Landeshauptstadt Dresden als Träger des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dresden zum „akg – Arbeitsgemeinschaft Kommunaler Großkrankenhäuser e. V.“ | V2313/18
beschließend |
| 14.13 | Abschluss eines Mietvertrages zum Objekt Hauboldstraße 7 in 01239 Dresden | V2255/18
beschließend |
| 14.14 | Wissenschaftsstandort Dresden-Ost, Vorplanung Verkehrsanlagen Liebstädter Straße und Tiergartenstraße | V2297/18
beschließend |
| 14.15 | Bebauungsplan Nr. 3013 A, Dresden-Mickten Nr. 13, Flößerstraße hier:
1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung | V2469/18
beschließend |

- | | | |
|--------------|--|--|
| 14.16 | Periodischer Betriebsplan und zehnjähriger Wirtschaftsplan (Fors-
teinrichtungswerk) des Körperschaftswaldes der Landeshauptstadt
Dresden für den Einrichtungszeitraum vom 1. Januar 2017 bis
31. Dezember 2026 | V2332/18
beschließend |
| 14.17 | Sanierungsplanung für alle A-priorisierten Schulen und kurzfristige
Mängelbeseitigung im Objekt Marienberger Straße 7 | A0431/18
beschließend |
| 14.18 | Die touristische Infrastruktur weiter entwickeln durch eine Verbes-
serung des mehrsprachigen Wegeleitsystems in Dresden im Rah-
men der Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 | A0385/17
beschließend |
| 15 | 2. Änderungssatzung zur Jahr- und Spezialmarktsatzung

Ausschuss für Wirtschaftsförderung 12.09.2018 | V2462/18
beschließend |
| 16 | Grundsatzbeschluss für die Einreichung eines Maßnahmeplanes
der Landeshauptstadt Dresden zum Budget „Schulhausbau“ nach
dem Sächsischen Investitionskraftstärkungsgesetz Teil 2 | V2449/18
beschließend |
| 17 | Fortschreibung des Investitionsplans der Landeshauptstadt
Dresden für das Teilbudget „Sachsen“ im Förderprogramm
„Brücken in die Zukunft“ (Teil 1) und Umverteilung sowie über-
planmäßige Bereitstellung von Mitteln des Finanzhaushaltes für
Investitionen des Schulverwaltungsamtes 2018/2019 | V2466/18
beschließend |
| 18 | Wahl einer Protokollführerin für die Schiedsstelle Plauen-Ost der
Landeshauptstadt Dresden | V2496/18
beschließend |
| 19 | Um- und Ausbau des Heinz-Steyer-Stadions und Weiterentwicklung
des Sportparks Ostra, Pieschener Allee 1 in 01067 Dresden | V2417/18
beschließend |
| 20 | Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kinderta-
gespflege für das Schuljahr 2018/2019 | V2155/18
beschließend |
| 21 | Aufnahme der Kindertageseinrichtung Bischofsweg 28 HH in
01099 Dresden in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen und
Kindertagespflege 2018/2019 und Betreuung durch den freien
Träger LebensBild gGmbH | V2204/18
beschließend |
| 22 | 120. Grundschule "Am Geberbach", Trattendorfer Straße 1 in
01239 Dresden - Ersatzneubau Schulsporthalle | V2202/18
beschließend |
| 23 | Einrichtung des Gymnasiums Dresden-Gorbitz

Ausschuss für Bildung (EB Kita) 11.09.2018 | V2407/18
beschließend |
| 24 | Standortentscheidung für das Gymnasium Linkselbisch Ost (LEO)
und das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft
"Franz Ludwig Gehe" | V2442/18
beschließend |

25	Bildung von Wahlkreisen für die Stadtratswahl 2019	V2354/18 beschließend
26	Änderung des Statuts zur Verleihung des Kunstpreises und des Förderpreises der Landeshauptstadt Dresden	V2562/18 beschließend
27	Bebauungsplan Nr. 348, Dresden-Großluga Nr. 4, Dohnaer Straße - Wohngebiet Großluga hier: 1. Abwägungsbeschluss 2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 a Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan	V2470/18 beschließend
28	Luftreinhalteplan 2017 für die Landeshauptstadt Dresden	V2379/18 beschließend
29	Einfache und leichte Sprache in der Landeshauptstadt Dresden	A0429/18 beschließend
30	Kooperation zwischen Dresdner Schulen und Schulen anderer Regionen	A0384/17 beschließend
31	Jugendbeteiligung ernst nehmen – Umsetzung des neuen § 47a der SächsGemO	A0441/18 beschließend
32	Aufhebung einzelner Beschlusspunkte in V1057/11: Beschaffung der Spielstätten für Staatsoperette Dresden und Theater Junge Generation durch die STESAD GmbH (SR/030/2011)	A0437/18 beschließend
33	Einrichtung von Fußgängerüberwegen („Zebrastrifen“) im Stadtgebiet von Dresden	A0404/18 beschließend
34	Verkehrsraumkonzeption für Löbtau	A0439/18 beschließend
nicht öffentlich		
35	Änderung des Chefarztdienstvertrages des Chefarztes des Instituts für Klinische Chemie und Labormedizin des Eigenbetriebes Städtischen Klinikums Dresden, Standort Friedrichstadt	V2413/18 beschließend
36	Änderung des Chefarztdienstvertrages des Chefarztes der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dresden, Standort Friedrichstadt	V2558/18 beschließend

öffentlich

37 Wohnungslosigkeit wirksam und nachhaltig vermeiden

**A0455/18
beschließend**

ausgereichte Informationsvorlage

Haushaltsvollzug 2018 - Finanzzwischenbericht gem. § 75 Abs. 5 SächsGemO und Zwischenberichte der Eigenbetriebe 2018 gem. § 8 Abs. 2 in Verbindung mit § 22 Abs. 2 SächsEigBVO

**V2582/18
zur Information**

öffentlich

Herr Erster Bürgermeister Sittel begrüßt zur 55. Sitzung des Stadtrates. Er stellt die frist- und formgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnungspunkte 10, 11, 14.5, 14.6, 14.15, 31 und 32 werden von der Tagesordnung genommen. Ohne Debatte werden die Tagesordnungspunkte 13.1 bis 13.5, 14.2, 14.7, 14.8, 14.11, 14.12, 15, 17, 18, 21, 22, 26 und 27 im öffentlichen Teil und im nicht öffentlichen Teil 35 und 36 behandelt. Die TOPs 14.10 und 37 werden gemeinsam behandelt.

Herr Stadtrat Schollbach fragt, wo Herr Oberbürgermeister Hilbert ist. Er beantragt die TOPs 14.4 und 14.10 (mit 37) unmittelbar nach dem TOP 12 zu behandeln.

Herr Erster Bürgermeister Sittel teilt mit, dass Herr Oberbürgermeister Hilbert in Finnland als Präsident der Euroregion Elbe-Labe unterwegs sei. Dort gehe es insbesondere um die Folgetaugung, die nächstes Jahr in Dresden stattfinden werde. Des Weiteren gehe es unter anderem um das Thema Kulturhauptstadtbewerbung.

Frau Stadträtin Frohwieser beantragt zum TOP 19 Rederecht für Herrn Prof. Grothkopp (Vizepräsident Leistungssport im Präsidium des DLv und zum TOP 23 Rederecht für Frau Petalla (ehemalige Schülerin). Die beiden TOPs sollen unmittelbar im Anschluss an die Pause behandelt werden. Da der TOP 23 im Zusammenhang mit dem TOP 24 stehe, bittet sie diesen ebenfalls in der Tagesordnung nach vorn zuziehen. Des Weiteren beantragt Frau Stadträtin Frohwieser die Rücküberweisung des TOP 14.13 in den Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen).

Frau Stadträtin Filius-Jehne beantragt die TOPs 25, 33 und 28 vorzuziehen und im Anschluss an die von Herr Stadtrat Schollbach vorgezogenen TOPs zu behandeln.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt dem Antrag, die TOPs 14.4 und 14.10 (gemeinsam mit TOP 37) im Anschluss an den TOP 12 zu behandeln mehrheitlich zu.

Der Stadtrat stimmt dem Rederecht von Herrn Prof. Grothkopp zum TOP 19 mehrheitlich zu. Des Weiteren stimmt der Stadtrat mehrheitlich zu, den TOP im Anschluss an die Pause zu behandeln.

Der Stadtrat stimmt dem Rederecht von Frau Petalla zum TOP 23 und diesen im Anschluss an TOP 19 zu behandeln mehrheitlich zu.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag im Anschluss an den TOP 23 den TOP 24 zu beraten mehrheitlich zu.

Der Stadtrat stimmt der Rücküberweisung des TOP 14.13 in den Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) mit 29 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag den TOP 25 nach den TOPs 14.4, 14.10 und 37 zu behandeln mehrheitlich zu.

Der Stadtrat stimmt der Vorziehung des TOP 33 hinter den TOP 25 mehrheitlich zu.

Der Stadtrat stimmt der Vorziehung des TOP 28 hinter den TOP 33 mehrheitlich zu.

Der Stadtrat stimmt der geänderten Tagesordnung mit 38 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

Die Tagesordnungspunkte 28, 14.1, 14.3, 14.9, 14.14, 14.16, 14.17, 14.18, 16, 20, 29, 30 und 34 wurden in der Fortsetzung des Stadtrates am 21.09.2018 behandelt.

1 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse

Herr Erster Bürgermeister Sittel verkündet folgenden in nicht öffentlicher Sitzung vom 30. August 2018 gefassten Beschluss:

- Personalangelegenheit Dresdener Philharmonie

2 Bericht des Oberbürgermeisters

entfällt

3 Aktuelle Stunde zum Thema "Konsequenzen aus Hitze und Dürre in Dresden. Was muss die Landeshauptstadt tun?" A0472/18 beschließend

Herr Stadtrat Dr. Deppe geht auf den Sommer 2019 sowie die Wetteraufzeichnungen seit 1891 ein. Er vergleicht die Mittelwerte mit den Werten aus 2019.

Die Folgen für die Landwirtschaft mit Ernteausfällen und Problemen in der Nahrungsversorgung seien beträchtlich. Die Menschen in den großen Städten würden unter der großen Hitze leiden, insbesondere ältere Menschen und Kleinkinder.

Angesichts dieser Lage stehe auch die Kommunalpolitik vor großen Herausforderungen. Für die Stadtentwicklungspolitik müsse die Verbesserung des städtischen Mikroklimas zur Priorität werden. Alle Maßnahmen im Straßen- und Wohnungsbau müssen an diesen Kriterien gemessen werden. So müsse vor allem Grün in allen Formen und Variationen erhalten bzw. geschaffen werden, z. B. durch Pflanzung von Bäumen, denn die spenden Schatten, binden Wasser und geben es sukzessiv wieder ab. Sie reduzieren damit die Überhitzung des Stadtraumes im Sommer. Wertvolle großkronigen Altbäume müsse man hegen und pflegen. Diese dürfen nur aus zwingenden Gründen, z. B. Absterben, gefällt werden. In diesem Falle sei die Verpflichtung für Ersatzpflanzungen vorzusehen. Bei jeder Straßensanierung müsse geprüft werden, ob Bäume

gepflanzt werden können. Der Erhalt von Bäumen und Pflanzen in Dürrezeiten müsse als eine regelmäßig wiederkehrende Aufgabe durch die Stadt begriffen werden.

In allen Stadtteilen müssen die Möglichkeiten ausgeschöpft werden, große oder kleine Parks zu erweitern und andere grüne Inseln zu schaffen. Heutige Stein- und Betonwüsten, wie beispielsweise der Postplatz, müssen in den kommenden Jahren umgestaltet werden. In jedes neue Baugebiet gehören öffentliche Grünflächen, die auch als nicht kommerzieller öffentlicher Raum dem Miteinander in der Stadt dienen. Die Begrünung von Hausfassaden und Innenhöfen müsse daher gefördert werden.

Für ein verträgliches Stadtklima wesentlich sei zudem der beständige Zufluss von Kaltluft von den Höhen vom Norden und Süden der Stadt in das Elbtal. Es sei daher von eminenter Bedeutung, dass die Kaltluftschneisen erhalten und von weiterer Bebauung frei gehalten werden. Auch die Innenstadtverdichtung komme nunmehr an ihre Grenzen. Bei jedem neuen Bauvorhaben müsse genau geprüft werden, welche Auswirkungen das auf Luftzirkulation und Mikroklima habe. Gegebenenfalls müsse man auch einmal Nein zu einem Bauvorhaben sagen.

Der Weg zu einer klimafreundlichen Stadt sei noch weit, aber er sei klar erkennbar und gebahnt. Vor allem müsse der Wille dazu da sein, ihn zu beschreiten.

Frau Stadträtin Dr. Gaitzsch empfehle allen zu diesem Thema zwei grundlegende Dinge zur Lektüre.

Zum einen betreffe dies den Umweltbericht der Stadt Dresden, zum anderen verweist sie auf die Ergebnisse des im Herbst 2013 abgeschlossenen Forschungsprojektes „Reklam“ (Entwicklung und Erprobung eines integrierten regionalen Klimaanpassungsprogramms für die Modellregion Dresden). Von 2008 bis 2013 haben sich zahlreiche Projektpartner der Frage gewidmet, wie sich Dresden und sein Umland auf die Folgen des regionalen Klimawandels vorbereiten könne.

Sie führt weiter aus, dass sich die Stadt viele gute Konzepte und Instrumente selbst in die Hand gegeben habe (INSEK, das integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept, den Luftreinhalteplan, den Landschafts- und Flächennutzungsplan, den Schulentwicklungs- und den Sportentwicklungsplan), um dem Klimawandel aus Dresden heraus entgegen zu wirken und gleichzeitig seine Risiken zu minimieren, die auf Extremwetterlagen wie Starkniederschläge, Stürmen oder aber auch Hitze- und Dürreperioden folgen. Alle diese Pläne seien allerdings nicht das Papier wert, wenn nicht die entsprechenden Haushaltsmittel sowie materiellen und personellen Kapazitäten zur Verfügung stehen.

Sie konstatiert, dass einer Überhitzung entgegen gewirkt werden könne, indem der Altbestand an Bäumen so lange wie möglich erhalten bleibe, u. a. als Reservoir für Verschattung. Bei Neupflanzungen sollte darauf geachtet werden, solche Sträucher und Bäume nachzupflanzen, die entsprechend pflegeleicht und stärker hitzebeständig seien.

Dies betreffe nicht nur die Straßenbäume, sondern auch die Parks, Grünanlagen und Stadtwälder. Sie verweist auf das Projekt „Baumspende“. Ein wichtiger Punkt sei auch die Rasenmäh, denn je weniger gemäht werde umso weniger Wasser werde verbraucht.

Was die Fragen von Dach- und Fassadenbegrünung sowie die Durchsetzung einer essbaren Stadt anbelangt, gebe es sehr schöne Projekte aus dem Zukunftsstadtprojekt Dresden. Des Weiteren tragen die Kleingärten, Gemeinschaftsgärten und öffentliche Hochbeete sowie die Pflege von Baumscheiben ebenfalls mit dazu bei, ein gutes Klima zu schaffen. Ein weiterer Punkt, wo man ansetzen müsse, sei die Anpflanzung von Misch- statt Monokulturen. An dieser Stelle ein Appell an die DREWAG. Durch den Betrieb von Biogasanlagen werde einerseits grüner Strom erzeugt, aber andererseits sollte es nicht weiter dazu führen, Monokulturen hierfür zu nutzen.

Eine wichtige Aufgabe sei auch die Bereitstellung von Wasser verschiedener Art im Stadtraum, dies betreffe sowohl Brunnen oder die Öffnung von Wasserläufen, die der Umwelt und den Menschen wieder zugutekommen. Hier sei das Umweltamt auf einem sehr guten Weg.

Herr Stadtrat Stalman-Fischer stellt fest, dass dieser heiße Sommer für viele Menschen, vor allem ältere und kleine Kinder, schon etwas problematisch gewesen sei. Gerade Straßenräume, die dicht bebaut seien, heizen sich immer mehr auf. Deshalb werde sich die SPD-Fraktion dafür einsetzen, mindestens 1 000 neue Straßenbäume in den betroffenen Stadtteilen pflanzen zu können, z. B. Johannstadt, Pieschen, Neustadt, Teile von Cotta.

Weiter führt er aus, dass Dresden ein relativ dicht besetztes Netz an Straßenbäumen habe. Im Durchschnitt alle 33 m stehe entlang der Straße ein Baum. Wenn man sich diese allerdings etwas intensiver anschau, werde man feststellen, dass entlang von Hauptverkehrsstraßen, die ohnehin größtenteils durchs Grüne führen, die Bäume zum Teil in Viererreihe stehen, an vielen Wohnstraßen in den o. g. Gebieten es aber keine gebe. Genau deshalb müsse man alles dafür tun, um das Ziel, 77 400 Bäume, was bei dem heutigen Tempo erst im Jahre 2065 erreicht werden würde, schon deutlich früher erreichen zu können.

Er merkt weiter an, dass die Bebauung der Innenstadt fast abgeschlossen sei. Deshalb müsse bei jedem zukünftigen Vorhaben in der Innenstadt genau geschaut werden, welche Bauprojekte wirklich richtig seien und wo die Stadt etwas aufgelockert bleiben sollte. Allerdings werde man bei solchen Themen immer im Zwiespalt stehen, höher, breiter oder gar nicht zu bauen. Die Folge wäre, dass die Mieten steigen würden und viele Menschen sich keine Wohnung in der Stadt mehr leisten können. Hierbei müsse ein guter Kompromiss gefunden werden zwischen Bauen am Stadtrand, was mit sehr vielen Umweltschäden verbunden sei, und Bauen in der Stadtmitte.

Herr Stadtrat Zastrow geht darauf ein, dass von LINKE. und Grüne immer wieder beklagt werde, dass Dresden zu wenig Straßenbäume habe. Dazu stellt er fest, dass die Mehrheit des Stadtrates seit sechs Jahren die direkte Verantwortung für den städtischen Haushalt trage. Keiner hier im Stadtrat habe etwas gegen mehr Straßenbäume.

Jeder in diesem Stadtrat finde Bäume und Grün gut und wichtig für die Stadt. Die Frage sei, wie man eine Wohnbebauung und Verdichtung in Einklang mit Grün bringen könne. Ein Beispiel sei die Robotronkantine. An dieser Stelle wäre eine einmalige Chance gegeben gewesen, dieses Grün zurückzuholen und wieder eine Parklandschaft zu schaffen, die wiederum eine Frischluftinsel für die Wohnbebauung auf der anderen Seite dargestellt hätte. Aber das habe die Mehrheit im Stadtrat nicht gewollt.

Er glaube, dass man sich auf wärmeres Wetter und damit auch auf Veränderungen einstellen müsse, z. B. Einbau von Klimaanlage in Schulen und anderen Gebäuden. Auch das Thema Öffnungszeiten von Bädern müsse angegangen werden.

Abschließend erklärt er, dass es aus seiner Sicht nicht sinnvoll sei, vertrocknete Bäume zu wässern. Als Beispiel benennt er die Waldschlößchenbrücke, wo die Bäume bereits im letzten Jahr in diesem Zustand gewesen seien. An dieser Stelle sei es wichtig, intelligent zu handeln.

Herr Stadtrat Urban meint, dass für Dresden eine Aufstellung der Schäden am städtischen Großgrün interessant wäre. Hierbei seien vor allem die durch Trockenheit ausgelösten Probleme am öffentlichen Grün der Parks, bei Straßenbäumen usw. zu untersuchen. Auch die Auswirkungen auf städtische Gewässer inklusive des Fischbestandes sollten betrachtet werden. Ausgehend von einer solchen Auflistung könne geprüft werden, inwieweit konzeptionelle Veränderungen notwendig werden, etwa ein Notfallkonzept bei extremer Regenknappheit über einen längeren Zeitraum. Die Forderung, den Straßenbaumbestand stärker als bisher anwachsen zu lassen, gehe aus seiner Sicht ins Leere. Es sei zwar richtig, dass Stadtgrün eine positive Wirkung auf das städtische Klima habe, bei nicht ausreichendem Wasser sei es den Bäumen nicht mehr möglich, den kühlenden Effekt der Verdunstung herzustellen. Zudem sollte auch beachtet werden, dass auch das Wasser ein sehr knappes Gut sei, besonders im Sommer.

Herr Stadtrat Dr. Reuther

stellt fest, dass es Klimawandel schon immer gegeben habe und auch weiterhin geben werde. Von Herrn Stadtrat Dr. Deppe ,aber nichts Neues gehört. Klar sei, dass jeder selbst auf die klimatischen Gegebenheiten Rücksicht nehmen müsse.

Er geht auf den Umgang mit Zielkonflikten ein, welche immer wieder auftreten. Einer sei die Innenstadtentwicklung bzw. die Verdichtung vor Außenentwicklung. Hier sei Augenmaß gefragt, das leider in den letzten vier Jahren oftmals verloren gegangen sei, z. B. bei den Diskussionen zum Flächennutzungsplan und Landschaftsplan, beim Verzicht auf den Wassergraben auf der Marienstraße, Verzicht auf den Abriss der Robotronkantine, die geplante Wohnbebauung an der Marienallee, das geplante Hochhaus in Johannstadt. Bei allen Beispielen müsse eine Abwägung getroffen werden, was für die Stadt wichtig und gut sei. Konsequenterweise müssten hier die Einreicher immer zuungunsten der Bebauung votieren, das sei aber selten der Fall gewesen. Sicherlich müsse man sich fragen, was für die Stadt das Beste sei. Es gebe genügend Konzepte, die aber auch umgesetzt werden müssen. Damit wäre bereits viel getan.

Frau Bürgermeisterin Jähnigen meint, auch wenn nicht jeder Sommer so sein werde wie der diesjährige, sei eine sich verändernde Normalität zu verzeichnen, und das in sehr rasantem Tempo. Deshalb müsse man aktiv sein für Klimaschutz, auch in dieser Stadt, um den fahrenden Zug noch rechtzeitig abbremsen zu können. Daran gearbeitet werde in den Handlungsfeldern Energie, Wärme und Mobilität.

Sie erinnert daran, dass der Stadtrat den Auftrag erteilt habe, gemeinsam mit dem Landschaftsplan ein Konzept zur Klimawandelanpassung auf Basis der bereits vorliegenden Konzepte und Studien zu erarbeiten. Dresden habe gute Voraussetzungen dafür, denn es gebe ein unverbautes Elbufer und unverbaute Klimaschneisen, die gehegt, gepflegt und geschützt werden müssen. Man könne viel für das Stadtklima in Dresden tun, indem die Gewässer und Grünzüge naturnah entwickelt werden und vorhandene Grünbereiche gut gepflegt werden.

Weiter führt sie aus, dass eine Schadensbilanz vorgelegt werden müsse. Allerdings werde dies nicht sofort geschehen, weil man erst schauen müsse, wie sich die Dürre auf die städtische Baumstruktur ausgewirkt habe. Das werde erst im Frühjahr sichtbar werden. Allerdings sei durch die Stürme im letzten Herbst eine dreistellige Anzahl von Bäumen verloren gegangen. Bedenklich sei bei dieser großen Ausgangssituation, dass der überwärmte Bereich im Zuge der Stadtverdichtung größer geworden sei. Deshalb müsse in diesem Gebiet im Vergleich zu den Außenbereichen eine Temperaturdifferenz von 5 Grad konstatiert werden. Das heißt, im Sommer werde dort die Attraktivität des öffentlichen Raumes abnehmen. Deshalb steige die Bedeutung der Grünräume als grüne Infrastruktur für die Stadt. Aus diesem Grund plane die Stadtverwaltung eine Richtlinie für städtische Hochbauten im überwärmten Bereich. Gefördert werden auch Anpassungsmaßnahmen für Klimawandel, wenn der Stadtrat den Vorschlägen der Verwaltung im Haushalt folge.

Abschließend erinnert sie daran, dass der Stadtrat mit dem Landschaftsplan beschlossen habe, die Stadt als kompakte Stadt und im ökologischen Netz zu entwickeln, also das Notwendige an Freiräumen, an Schatten gebendem Grün, an kühlendem Wasser zu erhalten. Dazu werde man überlegen müssen, was bei der Stadtverdichtung verträglich sei und wo Grün erhalten werden müsse. Wenn man diese Balance schaffe, bleibe die Innenstadt attraktiv für Bewohner, Unternehmen und Touristen.

4 Fragerunde der Stadträtinnen und Stadträte - eine Runde

Die Antworten zu den mündlichen Anfragen finden Sie im Informationssystem unter den jeweiligen Anfragenummern, sobald diese schriftlich verfasst und unterzeichnet sind.

- | | | |
|------------|--|-------------------|
| 4.1 | Erwerb eines „Schikaniergrundstückes“ im Bereich des geplanten Verwaltungszentrums Ferdinandplatz
Wirtz, Tilo | mAF0383/18 |
| 4.2 | Ehrung Wolfgang Hänsch
Löser, Thomas | mAF0382/18 |
| 4.3 | Mieter von Haus 7 auf dem ehemaligen Drewag-Gelände an der Lößnitzstraße
Drews, Vincent | mAF0380/18 |
| 4.4 | Arbeiten am Hochwasserschutz Lockwitzbach
Genschmar, Jens | mAF0384/18 |
| 4.5 | Katastrophenschutz in Dresden
Gilke, Harald | mAF0379/18 |
| 4.6 | Eisenbahnverbindung Dresden – Prag
Flemming, Ingo | mAF0385/18 |

**4.7 Sicherheit im Asylheim Löbtauer Straße
Krien, Hartmut**

mAF0381/18

5 Einigungsverfahren Gremienbesetzungen - Ausschüsse (insbesondere Umsetzung § 10 Abs. 3 bis 5 der Hauptsatzung - neue Stellvertreterregelung entsprechend SächsGemO)

Herr Erster Bürgermeister Sittel weist zur Notwendigkeit der Umsetzung der Ausschüsse auf den § 41 Abs. 1 SächsGemO und den hier neu eingefügten Satz 3 (Stadtratsbeschluss vom 30.08.2018 zur Vorlage V2476/18 „Satzung zur Änderung der Hauptsatzung“ § 10 Abs. 4) hin.

**5.1 Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit
(Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen)**

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) mit 59 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Beschluss:

**Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit
(Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen)**

CDU-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Dr. Hans-Joachim Brauns	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Jan Donhauser
Gottfried Ecke	
Dietmar Haßler	
Steffen Kaden	
Sandra Doroba	

Fraktion DIE LINKE.

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Norbert Engemaier	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Prof. Dr. Gerhard Besier
Tilo Kießling	
Jens Matthis	
Rica Gottwald	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Kerstin Harzendorf	folgende drei Fraktionsmitglieder sind weder Mitglied, noch Stellvertreter: Wolfgang Deppe Johannes Lichdi Thomas Löser
Michael Schmelich	

SPD-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Vincent Drews	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Peter Bartels
Dr. Christian Bösl	

FDP/FB-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Prof. Dr. Thoralf Gebel	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Detlev Cornelius

Fraktion AfD

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Gordon Engler	---

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 59 Nein 0 Enthaltung 1

5.2 Ausschuss für Finanzen**Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ausschuss für Finanzen mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:**Ausschuss für Finanzen****CDU-Fraktion**

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Heike Ahnert	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Jan Donhauser
Dr. Georg Böhme-Korn	
Dr. Hans-Joachim Brauns	
Peter Krüger	
Gunter Thiele	

Fraktion DIE LINKE.

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Norbert Engemaier	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Prof. Dr. Gerhard Besier
Jens Matthis	
Tilo Kießling	
Tilo Wirtz	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Michael Schmelich	folgende drei Fraktionsmitglieder sind weder Mitglied, noch Stellvertreter: Ulrike Hinz Wolfgang Deppe Thomas Löser
Kerstin Harzendorf	

SPD-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Thomas Blümel	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Peter Bartels
Wilm Heinrich	

FDP/FB-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Holger Zastrow	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Detlev Cornelius

Fraktion AfD

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Stefan Vogel	---

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 63 Nein 0 Enthaltung 0

5.3 Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften**Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften

CDU-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Veit Böhm	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Jan Donhauser
Ingo Flemming	
Thomas Krause	
Klaus Rentsch	
Gunter Thiele	

Fraktion DIE LINKE.

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Dr. Martin Schulte-Wissermann	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Prof. Dr. Gerhard Besier
Tilo Wirtz	
Pia Barkow	
Jacqueline Muth	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Johannes Lichdi	folgende drei Fraktionsmitglieder sind weder Mitglied, noch Stellvertreter: Kati Bischoffberger Ulrike Caspary Christiane Filius-Jehne
Thomas Löser	

SPD-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Hendrik Stalman-Fischer	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Thomas Blümel
Vincent Drews	

FDP/FB-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Franz-Josef Fischer	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Detlev Cornelius

Fraktion AfD

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Jörg Urban	---

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 63 Nein 0 Enthaltung 0

5.4 Ausschuss für Wirtschaftsförderung**Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ausschuss für Wirtschaftsförderung mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:**Ausschuss für Wirtschaftsförderung****CDU-Fraktion**

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Veit Böhm	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Jan Donhauser
Ingo Flemming	
Dietmar Haßler	
Steffen Kaden	
Anke Wagner	

Fraktion DIE LINKE.

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
André Schollbach	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Prof. Dr. Gerhard Besier
Andreas Naumann	
Tilo Wirtz	
Jaqueline Muth	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Torsten Schulze	folgende drei Fraktionsmitglieder sind weder Mitglied, noch Stellvertreter: Ulrike Hinz Wolfgang Deppe Thomas Löser
Christiane Filius-Jehne	

SPD-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Kristin Sturm	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Dana Frohwieser
Hendrik Stalman-Fischer	

FDP/FB-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Holger Zastrow	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Detlev Cornelius

Fraktion AfD

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Stefan Vogel	---

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 63 Nein 0 Enthaltung 0

5.5 Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung)

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) mit 62 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung)
--

CDU-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Veit Böhm	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Jan Donhauser
Dr. Georg Böhme-Korn	
Peter Krüger	
Angelika Malberg (bisher: N. N.)	
Dr. Helfried Reuther	

Fraktion DIE LINKE.

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Dr. Martin Schulte-Wissermann	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Prof. Dr. Gerhard Besier
Dr. Margot Gaitzsch	
Andreas Naumann	
Manuela Sägner	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Johannes Lichdi	folgende drei Fraktionsmitglieder sind weder Mitglied, noch Stellvertreter: Kerstin Harzendorf Michael Schmelich Thomas Löser
Dr. Wolfgang Deppe	

SPD-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Peter Bartels	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Thomas Blümel
Hendrik Stalman-Fischer	

FDP/FB-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Holger Zastrow	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Detlev Cornelius

Fraktion AfD

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Jörg Urban	---

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 62 Nein 0 Enthaltung 0

5.6 Ausschuss für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium)**Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ausschuss für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium) mit 62 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:**Ausschuss für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium)****CDU-Fraktion**

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Gottfried Ecke	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Jan Donhauser
Dietmar Haßler	
Dr. Helfried Reuther	
Dr. Georg Böhme-Korn (bisher: N. N.)	
Klaus Rentsch	

Fraktion DIE LINKE.

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Norbert Engemaier	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Prof. Dr. Gerhard Besier
Jacqueline Muth	
Cornelia Eichner	
Anja Apel	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Christiane Filius-Jehne	folgende drei Fraktionsmitglieder sind weder Mitglied, noch Stellvertreter: Michael Schmelich Tina Siebeneicher Kerstin Harzendorf
Ulrike Hinz	

SPD-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Wilm Heinrich	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Dr. Christian Bösl
Dana Frohwieser	

FDP/FB-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Franz-Josef Fischer	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Detlev Cornelius

Fraktion AfD

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Gordon Engler	---

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 62 Nein 0 Enthaltung 0

5.7 Ausschuss für Soziales und Wohnen**Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ausschuss für Soziales und Wohnen mit 62 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Ausschuss für Soziales und Wohnen
--

CDU-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Astrid Ihle	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Jan Donhauser
Ingo Flemming	
Peter Krüger	
Angelika Malberg	
Daniela Walter	

Fraktion DIE LINKE.

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Pia Barkow	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Prof. Dr. Gerhard Besier
Uwe Schaarschmidt	
Kerstin Wagner	
Andreas Naumann	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Michael Schmelich	folgende drei Fraktionsmitglieder sind weder Mitglied, noch Stellvertreter: Christiane Filius-Jehne Ulrike Hinz Kerstin Harzendorf
Tina Siebeneicher	

SPD-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Vincent Drews	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Dr. Christian Bösl
Peter Bartels	

FDP/FB-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Jens Genschmar	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Detlev Cornelius

Fraktion AfD

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Stefan Vogel	---

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 62 Nein 0 Enthaltung 0

5.8 Ausschuss für Gesundheit (Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden)

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ausschuss für Gesundheit (Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden) mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Ausschuss für Gesundheit (Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden)

CDU-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Silvana Wendt	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Jan Donhauser
Astrid Ihle	
Angelika Malberg	
Klaus Rentsch (bisher: N. N.)	
Dr. Helfried Reuther	

Fraktion DIE LINKE.

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Uwe Schaarschmidt	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Jacqueline Muth
Jens Matthis	
Prof. Dr. Gerhard Besier	
Rica Gottwald	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Ulrike Hinz	folgende drei Fraktionsmitglieder sind weder Mitglied, noch Stellvertreter: Christiane Filius-Jehne Thorsten Schulze Thomas Löser
Dr. Wolfgang Deppe	

SPD-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Michael-Peter Bäuerle	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Wilm Heinrich
Peter Bartels	

FDP/FB-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Jens Genschmar	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Detlev Cornelius

Fraktion AfD

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Harald Gilke	---

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 63 Nein 0 Enthaltung 0

5.9 Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten)**Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) mit 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:**Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten)****CDU-Fraktion**

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Dietmar Haßler	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Jan Donhauser
Thomas Krause	
Peter Krüger	
Anke Wagner	
Silvana Wendt	

Fraktion DIE LINKE.

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Dr. Margot Gaitzsch	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Prof. Dr. Gerhard Besier
Tilo Kießling	
Rica Gottwald	
Jacqueline Muth	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Kati Bischoffberger	folgende drei Fraktionsmitglieder sind weder Mitglied, noch Stellvertreter: Wolfgang Deppe Thomas Löser Ulrike Hinz
Torsten Schulze	

SPD-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Thomas Blümel	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Vincent Drews
Kristin Sturm	

FDP/FB-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Jens Genschmar	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Detlev Cornelius

Fraktion AfD

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Harald Gilke	---

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 64 Nein 0 Enthaltung 0

5.10 Ausschuss für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen)

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ausschuss für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) mit 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Ausschuss für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen)

CDU-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Heike Ahnert	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Jan Donhauser
Hermann Kulzer (bisher: N. N.)	
Astrid Ihle	
Thomas Krause	
Anke Wagner	

Fraktion DIE LINKE.

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Anja Apel	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Prof. Dr. Gerhard Besier
Cornelia Eichner	
Rica Gottwald	
Norbert Engemaier	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Ulrike Caspary	folgende drei Fraktionsmitglieder sind weder Mitglied, noch Stellvertreter: Wolfgang Deppe Kerstin Harzendorf Johannes Lichdi
Thomas Löser	

SPD-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Michael-Peter Bäuerle	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Wilm Heinrich
Dana Frohwieser	

FDP/FB-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Franz-Josef Fischer	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Detlev Cornelius

Fraktion AfD

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Harald Gilke	---

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 64 Nein 0 Enthaltung 0

5.11 Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung**Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung mit 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:**Ausschuss für Petition und Bürgerbeteiligung****CDU-Fraktion**

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Sandra Doroba	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Jan Donhauser
Steffen Kaden	
Angelika Malberg	
Hermann Kulzer (bisher: N. N.)	
Dr. Helfried Reuther	

Fraktion DIE LINKE.

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Anja Apel	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Prof. Dr. Gerhard Besier
Manuela Sägner	
Kerstin Wagner	
Andreas Naumann	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Ulrike Caspary	folgende drei Fraktionsmitglieder sind weder Mitglied, noch Stellvertreter: Thomas Löser Johannes Lichdi Christiane Filius-Jehne
Kati Bischoffberger	

SPD-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Peter Bartels	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Wilm Heinrich
Dr. Christian Bösl	

FDP/FB-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Jens Genschmar	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Detlev Cornelius

Fraktion AfD

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Stefan Vogel	---

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 64 Nein 0 Enthaltung 0

6 Einigungsverfahren Gremienbesetzungen - entsprechend § 4 Jugendamtssatzung**6.1 Umbesetzung im Jugendhilfeausschuss****A0473/18
beschließend****Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Jugendhilfeausschuss mit 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Als zweiter Stellvertreter für das Mitglied Daniela Walter wird Herr Hermann Kulzer gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 64 Nein 0 Enthaltung 0

7 Einigungsverfahren Gremienbesetzung - Beirat

7.1 Nachbesetzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen gemäß § 25 Absatz 8, 2. Anstrich Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden
(Vertagung SR 30.08.2018)

**V2591/18
beschließend****Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Beirat für Menschen mit Behinderungen mit 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Stadtrat einigt sich auf Vorschlag des „Aktives Netzwerk für ein inklusives Leben in Dresden e. V.“, dass der ausgeschiedene Herr Steven Brentrop durch Herrn Stephan Fischer nachbesetzt wird.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 64 Nein 0 Enthaltung 0

7.2 Integrations- und Ausländerbeirat

Einreicher: CDU

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Integrations- und Ausländerbeirat mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Integrations- und Ausländerbeirat
--

CDU-Fraktion

Mitglieder	Vertretung
Angelika Malberg	Marcel Duparré (bisher: N. N.)
Dr. Helfried Reuther	Daniela Walter

Fraktion DIE LINKE.

Mitglieder	Vertretung
Dr. Margot Gaitzsch	Rica Gottwald
Kerstin Wagner	Andreas Naumann

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitglieder	Vertretung
Christine Mantu	Christiane Filius-Jehne
Tina Siebeneicher	Kerstin Harzendorf

SPD-Fraktion

Mitglieder	Vertretung
Vincent Drews	Michael-Peter Bäuerle

Fraktion AfD

Mitglieder	Vertretung
Gordon Engler	Hans-Joachim Klaudius

FDP/FB-Fraktion

Mitglieder	Vertretung
Jens Genschmar	Franz-Josef Fischer

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 63 Nein 0 Enthaltung 2

8 Einigungsverfahren Gremienbesetzung - Ortsbeiräte**8.1 Umbesetzung im Ortsbeirat Leuben**

**A0461/18
beschließend**

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ortsbeirat Leuben (seit 14.09.2018 Stadtbezirksbeirat Leuben) mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Die Bestellung des Mitglieds Steffen Börner wird widerrufen.

Als neues Mitglied wird

Carola Klotzsche,

bisher Stellvertreterin des Mitglieds Eberhard Kunte, berufen.

Als neuer Stellvertreter für das Mitglied Eberhard Kunte wird

Andreas Rönsch

berufen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 65 Nein 0 Enthaltung 0

8.2 Umbesetzung im Ortsbeirat Loschwitz**A0465/18
beschließend****Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ortsbeirat Loschwitz (seit 14.09.2018 Stadtbezirksbeirat Loschwitz) mit 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Das bisherige Mitglied im Ortsbeirat Loschwitz, Herr Konrad Petzold, wird ersetzt durch: Henning Heuer

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 64 Nein 0 Enthaltung 0

8.3 Umbesetzung im Ortsbeirat Cotta**A0467/18
beschließend****Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ortsbeirat Cotta (seit 14.09.2018 Stadtbezirksbeirat Cotta) mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Das bisherige stellv. Mitglied im Ortsbeirat Cotta, Christoph Renz, wird ersetzt durch: Leonard Arning

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 65 Nein 0 Enthaltung 0

8.4 Umbesetzung im Ortsbeirat Plauen**A0475/18
beschließend****Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ortsbeirat Plauen (seit 14.09.2018 Stadtbezirksbeirat Plauen) mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Das bisherige Mitglied Toni Kiel scheidet aus und wird durch Tanja Schewe ersetzt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 63 Nein 0 Enthaltung 2

8.5 Umbesetzung im Ortsbeirat Blasewitz**A0476/18
beschließend****Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ortsbeirat Blasewitz (seit 14.09.2018 Stadtbezirksbeirat Blasewitz) mit 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Ortsbeirat Florian Naumann wird stellvertretendes Mitglied und sein bisheriger Stellvertreter, Frank Urban, wird ordentliches Mitglied.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 65 Nein 0 Enthaltung 0

9 Einigungsverfahren Aufsichtsrat**9.1 Aufsichtsrat der Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG**

Einreicher: CDU

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Aufsichtsrat der Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG mit 58 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen zu.

Beschluss:**Aufsichtsrat der Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG – CDU-Fraktion****CDU-Fraktion**

Mitglied
Ingo Flemming
Daniela Walter (bisher: N. N.)
Peter Krüger

Fraktion DIE LINKE.

Mitglied
Tilo Wirtz
Pia Barkow
Jens Matthis

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitglied
Michael Schmelich

SPD-Fraktion

Mitglied
Peter Bartels

Verwaltung

Mitglied
Dr. Kristin Klaudia Kaufmann

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 58 Nein 0 Enthaltung 6

9.2 Aufsichtsrat Dresdner Bäder GmbH

Einreicher: SPD

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Aufsichtsrat Dresdner Bäder GmbH mit 60 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Aufsichtsrat Dresdner Bäder GmbH – SPD-Fraktion

CDU-Fraktion

Mitglied
Anke Wagner
Daniela Walther
Jan Kaboth

Fraktion DIE LINKE.

Mitglied
Dr. Martin Schulte-Wissermann
Dr. Margot Gaitzsch
Tilo Kießling

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitglied
Kati Bischoffberger

SPD-Fraktion

Mitglied
Vincent Drews (bisher: Juliane Path)

Verwaltung

Mitglied
Dr. Peter Lames

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 60 Nein 0 Enthaltung 5

- 10 Nachbesetzung einer Vertreterin/eines Vertreters der Landeshauptstadt Dresden und deren/dessen Stellvertretung in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes für die Verbundsparkasse Ostächsische Sparkasse Dresden** **V2639/18**
beschließend

Beschluss:

Vertagung

- 11 Nachbesetzung eines Mitgliedes des Verwaltungsrates der Ostsächsischen Sparkasse Dresden** **V2640/18**
beschließend

Beschluss:

Vertagung

- 12 Tagesordnungspunkte ohne Debatte**

Die Tagesordnungspunkte 13.1 bis 13.5, 14.2, 14.7, 14.8, 14.11, 14.12, 15, 17, 18, 21, 22, 26 und 27 im öffentlichen Teil werden ohne Debatte behandelt.

- 13 Jahresabschlüsse**

- 13.1 Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden** **V2518/18**
beschließend

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden mit

einer Bilanzsumme von	Euro	8.239.120,89
davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	Euro	5.125.208,00
- das Umlaufvermögen	Euro	3.034.489,09
- die Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	79.423,80
davon entfallen auf der Passivseite auf		
- das Eigenkapital	Euro	2.517.326,34
- den Sonderposten für Investitionszuschüsse	Euro	817.801,63
- die Rückstellungen	Euro	655.749,25
- die Verbindlichkeiten	Euro	4.248.243,67
- die Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	0,00
einem Jahresgewinn von	Euro	33.828,90
einer Ertragssumme von	Euro	14.727.450,09
einer Aufwandssumme von	Euro	14.693.621,19

wird festgestellt.

2. Der Jahresgewinn von Euro 33.828,90 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Dem Betriebsleiter wird für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 63 Nein 0 Enthaltung 0

13.2 Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden

**V2510/18
beschließend**

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden mit

einer Bilanzsumme von	400.481.306,40 Euro
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
das Anlagevermögen	369.062.398,86 Euro
das Umlaufvermögen	31.410.448,78 Euro
die Rechnungsabgrenzungsposten	8.458,76 Euro

davon entfallen auf der Passivseite auf	
das Eigenkapital	137.820.362,67 Euro
den Sonderposten	216.770.203,12 Euro
die Rückstellungen	10.170.300,00 Euro
die Verbindlichkeiten	34.874.602,67 Euro
die Rechnungsabgrenzungsposten	845.837,94 Euro

einen Jahresverlust von	69.854.227,94 Euro
einer Ertragssumme von	111.484.250,85 Euro
einer Aufwandssumme von	181.338.478,79 Euro

wird festgestellt.

2. Die Zuführungen der in 2017 unterjährig geleisteten Liquiditätshilfen in Höhe von 67.963.684,35 Euro in die Kapitalrücklage werden bestätigt.

3. Der Jahresverlust 2017 von 69.854.227,94 Euro wird
- | | |
|---|--------------------|
| a) mit der Rücklage in Höhe von verrechnet. | 67.963.684,35 Euro |
|---|--------------------|

- | | |
|---|-------------------|
| b) auf neue Rechnung in Höhe von vorgetragen. | 1.890.543,59 Euro |
|---|-------------------|

4. Der Allgemeinen Rücklage wird im Jahr 2018 ein Betrag in Höhe von 1.698.384,97 Euro zum Verlustausgleich aus dem Jahr 2016 entnommen.

5. Der Betriebsleiterin wird für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 65 Nein 0 Enthaltung 0

13.3 Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden (SFBD)

**V2520/18
beschließend**

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

A. Den Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden mit

einer Bilanzsumme von	Euro	24.524.376,39
davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	Euro	16.813.247,12
- das Umlaufvermögen	Euro	7.694.250,87
- Rechnungsabgrenzungen	Euro	16.878,40
davon entfallen auf der Passivseite auf		
- das Eigenkapital	Euro	10.696.442,13
- den Sonderposten	Euro	105.956,78
- die Rückstellungen	Euro	269.022,38
- die Verbindlichkeiten	Euro	400.019,21
- Rechnungsabgrenzungen	Euro	13.052.935,89
einem Jahresgewinn von	Euro	420.825,81
davon		
Betrieb gewerblicher Art	Euro	388.288,31
Hoheitsbereich	Euro	32.537,50
einer Ertragssumme von	Euro	6.454.725,35
einer Aufwandssumme von	Euro	6.033.899,54
wird festgestellt.		

B. Folgende Gewinnverwendung wird beschlossen (siehe Anlage 3 zur Vorlage):

- Der Stadtrat beschließt die Ausschüttung an die Stadt in Höhe von 200.000,00 Euro.
Die Ausschüttung setzt sich wie folgt zusammen:
 - 32.537,50 Euro aus dem hoheitlichen Bereich
 - 167.462,50 Euro aus dem gewerblichen Bereich (Nettoausschüttung)
 - darauf entfallen 29.841,85 Euro Kapitalertragssteuer
 - 1.641,30 Euro Solidaritätszuschlag.

2. Der verbleibende Gewinn in Höhe von 189.342,66 Euro wird auf neue Rechnung vorge-
tragen.

C. Dem Betriebsleiter wird für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 65 Nein 0 Enthaltung 0

**13.4 Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der
Landeshauptstadt Dresden**

**V2531/18
beschließend**

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

- A. Der Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden mit

einer Bilanzsumme von	Euro	44.540.846,62
davon entfallen auf der Aktivseite auf		
-das Anlagevermögen	Euro	0,00
-das Umlaufvermögen	Euro	44.414.550,32
-den Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	126.296,30
davon entfallen auf der Passivseite auf		
-das Eigenkapital	Euro	5.417.652,34
-die Rückstellungen	Euro	15.093.315,88
-die Verbindlichkeiten	Euro	24.029.878,40
einem Jahresüberschuss von	Euro	2.432.862,43
einer Ertragssumme von	Euro	88.052.582,46
einer Aufwandssumme von	Euro	85.619.720,03

wird festgestellt.

B. Folgende Ergebnisverwendung wird beschlossen:

Der Jahresüberschuss 2017 in Höhe von wird in die Gewinnrücklage eingestellt.	Euro 2.432.862,43
--	-------------------

Der Gewinnvortrag der Vorjahre in Höhe von wird in die Gewinnrücklage eingestellt.	Euro 2.138.970,92
---	-------------------

C. Dem Betriebsleiter wird für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 65 Nein 0 Enthaltung 0

13.5 Eröffnungsbilanz des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dresden zum 1. Januar 2017 sowie Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dresden	V2535/18 beschließend
--	----------------------------------

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Gesundheit (Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden) mit 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

1. Die geprüfte Eröffnungsbilanz des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dresden zum 1. Januar 2017 wird beschlossen mit

einer Bilanzsumme von	294.666.872,07 EUR
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	193.660.870,64 EUR
- das Umlaufvermögen	74.891.745,81 EUR
- die Ausgleichsposten nach dem KHG	25.869.608,19 EUR
- die Rechnungsabgrenzungsposten	244.647,43 EUR
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	43.640.621,01 EUR
- die Sonderposten	163.383.176,67 EUR
- die Rückstellungen	24.203.526,08 EUR
- die Verbindlichkeiten	63.419.316,64 EUR
- die Rechnungsabgrenzungsposten	20.231,67 EUR

Damit werden die vorgetragenen Verluste der Eigenbetriebe Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum und Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt zum 31. Dezember 2016 entsprechend § 12 Abs. 4 SächsEigBVO aus dem Eigenkapital ausgeglichen.

2. Der Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dresden mit

einer Bilanzsumme von	295.235.403,47 EUR
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	195.306.813,82 EUR
- das Umlaufvermögen	73.185.896,17 EUR
- die Ausgleichsposten nach dem KHG	26.423.239,65 EUR
- die Rechnungsabgrenzungsposten	319.453,83 EUR
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	41.247.270,97 EUR
- die Sonderposten	162.630.199,68 EUR
- die Rückstellungen	23.949.125,62 EUR
- die Verbindlichkeiten	67.400.918,24 EUR
- die Rechnungsabgrenzungsposten	7.888,96 EUR
einem Jahresfehlbetrag von	2.893.350,04 EUR
einer Ertragssumme von	307.003.554,65 EUR
einer Aufwandssumme von	309.896.904,69 EUR

wird festgestellt.

3. Folgende Ergebnisverwendung wird beschlossen:

Der Jahresfehlbetrag 2017 in Höhe von	2.893.350,04 EUR
wird auf neue Rechnung vorgetragen.	

Ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung wird nicht geleistet.

4. Der Krankenhausleitung wird für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 64 Nein 0 Enthaltung 0

14 Vertagungen der Stadtratssitzungen vom 30. August 2018**14.1 Benennung eines Wegeteilstücks in Briesnitz****A0365/17
beschließend**

Herr Stadtrat Wirtz sei der Auffassung auf diese Straßenbenennung zu verzichten. Hierzu bezieht er sich auf ein Gutachten des Hannah-Arendt-Institut von Herrn Mike Schmeitzner und geht auf die Geschichte von Herrn Friedrich Wilhelm Böttger ein.

Herr Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann weist darauf hin, dass solche Vorschläge aus den Ortsbeiräten (Stadtbezirksbeiräten) und den Ortschaftsräten kommen sollte. Des Weiteren gebe es eine Liste mit Namen für Straßenbenennungen, die abgearbeitet werden solle.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 34 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Fuß- und Radweg, der die Verbindungsstrecke zwischen Heroldstraße und dem Wirtschaftsweg bildet, wird nach Friedrich Wilhelm Böttcher benannt und trägt künftig die Bezeichnung „Friedrich-Böttcher-Weg“.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 34 Nein 19 Enthaltung 6

14.2 Ersatzneubau der Brücke über die DB-Anlagen im Zuge der Talstraße (K6240) in Dresden-Cossebaude**V2113/17
beschließend****Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat bestätigt die Planung zum Ersatzneubau der Brücke über die DB-Anlagen im Zuge der Talstraße in Dresden-Cossebaude entsprechend der Anlagen zur Vorlage.

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, hinsichtlich der ÖPNV-Anbindung der Ortschaften die DVB AG aufzufordern, dass die betroffenen Buslinien eine entsprechende Schlaufe um den Bahnhof Cossebaude fahren. Weiterhin soll die DVB AG nach Möglichkeit die zeitliche Taktung der Buslinien 93 und 94 aufeinander abstimmen.
3. Für den Zeitraum der baulichen Maßnahmen hat die Verwaltung Interimsmaßnahmen vorzunehmen, sodass der Rettungsdienst die betroffenen Ortschaften innerhalb der regulären Anfahrtszeit erreichen kann. Gegebenenfalls ist dies durch Aufweitung der Behelfsbrücke zu erreichen, sodass diese von Rettungsfahrzeugen befahren werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung
Ja 65 Nein 0 Enthaltung 0

14.3 Fachkräftestrategie für Dresden

**A0406/18
beschließend**

Frau Stadträtin Sturm bringt neben dem ursprüngliche Antrag den Ersetzungsantrag der SPD-Fraktion ein.

Herr Stadtrat Schulze geht auf verschiedene Informationsveranstaltungen ein, zu denen es möglich sei, sich über verschiedenste Berufsgruppen zu informieren und in Form von Praktiken einen Einblick in die Berufsbilder zu erlangen. Mit dem Antrag der SPD-Fraktion werden Vorschläge für weitere Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung gemacht, denen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zustimmen werde.

Herr Stadtrat Vogel erklärt, die AfD-Fraktion werde sich zu dem Antrag enthalten.

Herr Stadtrat Baur unterstützt den Antrag der SPD-Fraktion und wolle einen Punkt konkretisieren. Hierzu bringt er seinen Ergänzungsantrag ein.

Herr Stadtrat Wirtz geht auf seine äußerst positiven Erfahrungen mit ausländischen Arbeitern ein. Er bemerkt, Sachsen sei ein Niedriglohnland, was ebenfalls ein Grund sei, weshalb viele Fachkräfte in anderen Bundesländern und anderen Ländern Arbeit suchen und auswandern. Dem Antrag der SPD-Fraktion werde die Fraktion DIE LINKE. zustimmen.

Abstimmung:

Der Stadtrat lehnt den Ergänzungsantrag von Herrn Stadtrat Baur mit 2 Ja-Stimmen, 59 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat stimmt dem Ersetzungsantrag der SPD-Fraktion mit 56 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

eine transparente, lokal und regional koordinierte Fachkräftesicherungsstrategie zu erarbeiten und dem Stadtrat bis zum 30.06.2019 zum Beschluss vorzulegen.

Dazu sollen insbesondere die folgenden Aspekte Berücksichtigung finden:

- Die Strategieentwicklung soll mit Bezug zu den aktuellen Standortentwicklungen erfolgen und Erweiterungspotentiale von Gewerbegebieten sowie Unternehmen berücksichtigen; in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur soll ein lokales Monitoring erstellt werden, welches die betrieblichen Bedarfe abbildet und Erkenntnisse von lokalen Bildungseinrichtungen aufnimmt.
- die Themen „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ sowie „Migration“ sollen in die Strategie implementiert werden ebenso wie die „frühkindliche und schulische Bildungsstrategie“ der Landeshauptstadt Dresden.
- Es soll geprüft werden wie ungenutzte Potentiale am Arbeitsmarkt durch Aus- und Weiterbildung aktiviert werden können.
- Weiter soll geprüft werden, inwieweit Fördermittel aus den Fonds ESF und EFRE für eine solche Strategie zur Verfügung stehen.
- Die Vernetzung und der Ausbau von bestehenden Kooperationen und Projekten zwischen kommunaler Verwaltung, Betrieben, der Arbeitsagentur, Schulen, der Fachhochschule, der Universität, den Kammern und Vertretern der Länder sollen vorangetrieben werden.
- Die dafür notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen sind bei der Erstellung des Doppelhaushaltes 2019/2020 zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Ersetzung

Ja 56 Nein 0 Enthaltung 5

14.4 Anlagepolitik nach ethischen, sozialen und ökologischen Grundsätzen

**A0395/18
beschließend**

Herr Stadtrat Dr. Böhme-Korn spricht gegen den Antrag und auch gegen den vom Einreicher im Ausschuss eingebrachten Änderungsantrag. Die CDU-Fraktion werden dem Antrag nicht zustimmen.

Herr Stadtrat Vogel hinterfragt die reale Umsetzung des interfraktionellen Änderungsantrags. Er glaube nicht, dass der Antrag einen Effekt bringen werde. Die AfD-Fraktion werde den Antrag ebenfalls ablehnen.

Herr Stadtrat Schollbach bittet um eine Stellungnahme der Verwaltung zur Realisierbarkeit der federführende Beschlussempfehlung.

Herr Bürgermeister Dr. Lames teil mit, dass die Formulierung der federführenden Beschlussempfehlung auf einen Vorschlag der Verwaltung basiere und somit durchaus realisierbar sei. Für die praktische Umsetzung würde es bedeuten, dass für die Geldanlagen Tranchen gebildet werden müssten, die für solche zertifizierten Kreditinstitute erreichbar und darstellbar seien. Es sei nicht zu erwarten, dass das komplette Anlagenportfolio in solchen Tranchen untergebracht werden.

Herr Erster Bürgermeister Sittel halte den Termin für nicht realistisch und bittet den Einreicher das Datum in der federführenden Beschlussempfehlung anzupassen.

Herr Stadtrat Schollbach ändert das Datum auf den 31.12.2018.

Herr Stadtrat Kießling habe sich gewünscht, dass man fraktionsübergreifend im Ausschuss an dem Antrag und einer Lösung gearbeitet hätte.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der geänderten federführende Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen mit 36 Ja-Stimmen, 28 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Anlagerichtlinie für kommunale liquide Mittel zu schaffen, die so gestaltet ist, dass sie ethischen, sozialen und ökologischen Anforderungen entspricht.

Insbesondere sind Geldanlagen auch solcher Kreditinstitute einzubeziehen, die sich im Rahmen ihrer unternehmerischen Verantwortung nachhaltigem Handeln verpflichtet haben. Wenn es rechtlich und wirtschaftlich vertretbar ist, werden Anlageprodukte mit einer nachhaltigen Zertifizierung bevorzugt.

Der Entwurf der Anlagerichtlinie ist dem Stadtrat bis 31. Dezember 2018 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 36 Nein 28 Enthaltung 0

14.5 Schwerpunktsportarten - Breitensport**A0426/18
beschließend****Beschluss:**

Vertagung

**14.6 Andenken an Johann "Rukeli" Trollmann wachhalten - Boxer-
denkmal herrichten und an einen würdigeren Ort im Sportpark
Ostra umsetzen****A0418/18
beschließend****Beschluss:**

Vertagung durch Einreicher

**14.7 Schule zur Lernförderung "Am Leutewitzer Park", Gottfried-
Keller-Straße 40 in 01157 Dresden - Ersatzneubau Schulsporthalle****V2203/18
beschließend****Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) mit 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die weitere Planung und Durchführung des Bauvorhabens „Schule zur Lernförderung ‚Am Leutewitzer Park‘, Gottfried-Keller-Straße 40 in 01157 Dresden - Ersatzneubau Schulsporthalle“.
2. Die Maßnahme HI.4044052 FÖ_LF_Leutew_San_Schulgebäude_Neubau_TH wird in die Budgeteinheit B40_I_300 Bau und Ausstattung von Schulen eingeordnet.
3. Im Rahmen der Erarbeitung des Doppelhaushaltes 2019/2020 und der Finanzplanung sind ab 2020 anteilig und ab 2021 jährlich für die Sporthalle in Abänderung der bisherigen Veranschlagung jährliche Baunutzungskosten in Höhe von 52 332 Euro und Abschreibungen entsprechend Anlage 12 zur Vorlage zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 64 Nein 0 Enthaltung 0

14.8 Bestellung eines Wirtschaftsprüfers zur Prüfung der Jahresabschlüsse 2018 und 2019 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden

**V2330/18
beschließend**

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Am Waldschlößchen 2, 01099 Dresden mit der Prüfung der Jahresabschlüsse 2018 und 2019 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden zu beauftragen. Der Prüfungsauftrag richtet sich nach § 32 SächsEigBVO. In die Prüfung sind die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und wirtschaftlich bedeutende Sachverhalte im Sinne § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG mit einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 65 Nein 0 Enthaltung 0

14.9 Kapitaleinlagen der Landeshauptstadt Dresden in die Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG zur Umwandlung des Gesellschafterdarlehens, Deckung von Mehrausgaben für den Kulturpalast sowie zum Verlustausgleich

**V2537/18
beschließend**

Frau Bürgermeisterin Klepsch bringt die Vorlage ein.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen mit 60 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Die im Rahmen der Stadtratsbeschlüsse zu V1598/17 (SR/035/2017) vom 2. März 2017 und zu V1666/17 (SR/037/2017) vom 12. April 2017 gewährten Gesellschafterdarlehen in Höhe von 8.270.000 Euro werden in eine Kapitaleinlage umgewandelt, die hierfür aufgelaufenen Zinsen (rund 84.500 Euro) werden der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG (KID) erlassen.
2. Die KID erhält zur Sicherung ihrer Liquidität und des Gesellschaftszweckes aufgrund der eingetretenen Mehrkosten bei der Sanierung des Kulturpalastes weitere Kapitaleinlagen der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 3.184.200 Euro.

3. Der bisher noch nicht ausgeglichene Jahresfehlbetrag 2016 in Höhe von 680.390 Euro (ohne Abschreibungen) wird als Verlustausgleich an die KID ausgezahlt.
4. Die Deckung der überplanmäßigen Kapitaleinlagen in Höhe von 8.270.000 Euro und der zu erlassenden Zinsen erfolgt aus dem Jahresergebnis 2016 der Landeshauptstadt Dresden.
5. Die Deckung der überplanmäßigen Kapitaleinlagen (einschließlich Verlustausgleich) in Höhe von 3.864.590 Euro erfolgt aus dem Jahresergebnis 2017 der Landeshauptstadt Dresden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 60 Nein 0 Enthaltung 0

14.10 Wohnungsnotfallhilfekonzept 2018

**V2145/17
beschließend**

Herr Stadtrat Naumann ist froh, dass es in Dresden keine offene Wohnungslosigkeit gebe. Er unterstützt das Wohnungslosenkonzert, stört sich jedoch an der Bezeichnung Wohnungsnotfallhilfekonzept.

Herr Stadtrat Schmelich geht auf die Diskussionen aus dem Ausschuss für Soziales und Wohnen ein und weist hierzu auf den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion hin.

Herr Stadtrat Drews dankt der Verwaltung für das Konzept und den Prozess der Erarbeitung sowie die Anhörung im Ausschuss für Soziales und Wohnen. Im Anschluss erläutert er den von Herr Stadtrat Schmelich erwähnten Änderungsantrag welcher im Ausschuss eingereicht worden sei.

Herr Stadtrat Krüger dankt für das Engagement aller Beteiligten in diesem Bereich. Im Zusammenhang dessen geht er auf die Ziele des Antrags der CDU-Fraktion ein und weist auf die positiven Ergebnisse in anderen Städten hin.

Herr Stadtrat Krien geht auf die Wohnungsmarktsituation von vor 10 Jahren ein und kritisiert die damalige Entscheidung des Wohnraumabrisses.

Herr Stadtrat Schollbach teilt mit, dass die Fraktion DIE LINKE. zum damaligen Zeitpunkt Anträge gegen den Abriss gestellt habe und das es diesbezüglich eine Massenpetition gegeben habe. Diese Anträge wurden zur damaligen Zeit abgelehnt. Heute wird neuer Wohnraum gebaut.

Herr Stadtrat Krien erklärt, dass der letztendliche Beschluss für den Abriss im Aufsichtsrat der Woba gefallen sei, auch mit der Stimme der Fraktion DIE LINKE..

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführende Beschlussempfehlung des Ausschusses für Soziales und Wohnen mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Stadtrat bestätigt das Konzept zur integrierten Versorgung von wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen in Dresden (Wohnungsnotfallhilfekonzert 2018) als Arbeitsgrundlage zur Weiterentwicklung der Wohnungsnotfallhilfe mit folgenden Änderungen. Der Maßnahmenplan (Kapitel 6) ist sukzessiv im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel umzusetzen.

1. Die Maßnahme 8.5 „Übernachtungsstätte“ wird gestrichen. Ebenso der Verweis darauf in B1.
2. In B.4 „Ausbau der Kapazitäten an Gewährleistungswohnungen“ ist stärker zu betonen, dass eine Unterbringung in Gewährleistungswohnungen die Reintegration in eigenen Wohnraum deutlich erfolgreicher gestaltet und daher konsequent auszubauen ist. Auch der gesteigerte Bedarf an Gewährleistungswohnungen durch das Modell "Housing First" ist durch den angestrebten Ausbau zu decken.

Als neue Maßnahmen werden im Konzept ergänzt:

3. Die vorhandenen Tagestreffs für wohnungslose Menschen sind zukünftig bedarfsgerecht mit Personal- und Sachmitteln analog zum Rahmenvertrag des Freistaates Sachsen mit der Liga der Wohlfahrtspflege, Leistungstyp Tagesstrukturierenden Maßnahmen, auszustatten.
4. Es ist zu sichern, dass Übergangwohnheime auch arbeits- und beschäftigungsorientierte Angebote vorhalten, die bei einer anzunehmenden Erwerbsfähigkeit der Betroffenen die Voraussetzung für einen Integrationsprozess in Arbeit und Beschäftigung schaffen.
5. Die Zahl der Einzelzimmer in den Übergangwohnheimen ist in den nächsten Jahren auf 25 Prozent aller zur Verfügung stehenden Plätze zu erhöhen.
6. Es ist eine Unterbringungsmöglichkeit für Wohnungslose mit Hund zu schaffen, die eine Mitnahme des Hundes in die Zimmer gewährleistet.
7. In den Übergangwohnheimen und Gewährleistungswohnungen ist sicherzustellen, dass wohnungslose Frauen separat untergebracht werden können und auch entsprechende Sanitäranlagen zur Verfügung stehen. Weiterhin ist in den Beratungsstellen ein speziell auf Frauen ausgerichtetes Beratungsangebot zu etablieren, dass zeitlich begrenzte Beratungen exklusiv für wohnungslose Frauen vorsieht.
8. Wohnungslosen Menschen über 65 Jahren wird das Angebot zur dauerhaften Unterbringung in einem Senioren- oder Pflegeheim gemacht.

9. Mit der CultusgGmbH wird ein Pilotprojekt entwickelt, welches wohnungslose Rentner in ein schrittweises Leben im Senioren- oder Pflegeheim integriert. Dieses Modellprojekt soll später auf andere Träger der Altenpflege übertragen werden.
10. Alle Übergangwohnheime sind schrittweise so zu ertüchtigen, dass sie den Anforderungen einer barrierefreien Nutzung entsprechen.
11. Das Projekt „Mensch – komm mit“ des Diakonischen Werks – Stadtmission Dresden e. V. wird beim Wegfall der EHAP-Förderung erhalten und bedarfsgerecht durch die Landeshauptstadt Dresden finanziert. Darüber hinaus sind zusätzliche mobile Angebote der aufsuchenden Sozialarbeit in der Wohnungsnotfallhilfe zu entwickeln und einzurichten.
12. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der Lebenslagenforschung eine Untersuchung in Auftrag zu geben, wie nachhaltig sich die Wohnverhältnisse von ehemals wohnungslosen Menschen nach erfolgreicher Vermittlung durch die SRI entwickelt haben.
13. Über die Entwicklung der Wohnungslosigkeit in Dresden ist ein regelmäßiges Monitoring zu erstellen, dass dem Ausschuss für Soziales und Wohnen alle drei Monate in geeigneter Form präsentiert wird.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 65 Nein 0 Enthaltung 0

14.11 Satzung zur Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über den Zuschuss zur gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung in den Schulferien (Satzung Mittagessenzuschuss während der Schulferien) vom 26. September 2013

**V2303/18
beschließend**

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Soziales und Wohnen mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über den Zuschuss zur gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung in den Schulferien (Satzung Mittagessenzuschuss während der Schulferien).

Satzung zur Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über den Zuschuss zur gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung an Schulhorten in den Schulferien (Satzung Mittagessenzuschuss während der Schulferien) vom 26. September 2013,

vom 20. September 2018

§ 1 Änderung der Satzung Mittagessenzuschuss während der Schulferien

§ 1 Nr. 2 Buchstabe c) wird wie folgt neu gefasst:

„§ 6b Bundeskindergeldgesetz (BKGG) i. V. m. § 28 Abs. 6 Satz 1 Nr. 1 SGB II oder“

§ 1 Nr. 2 Buchstabe d) wird wie folgt neu gefasst:

„§§ 2 und 3 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) i. V. mit § 34 Abs. 6 Satz 1 Nr. 1 SGB XII,“

§ 1 Nr. 2 Buchstabe e) wird gestrichen.

§ 1 Nr. 3 wird wie folgt neu gefasst:

„von den in der Nummer 2 Buchstabe a bis d genannten Leistungen auf Grund des § 28 Abs. 6 Sätze 2 und 3 SGB II bzw. § 34 Abs. 6 Sätze 2 und 3 SGB XII ausgeschlossen sind und“

§ 2 Inkrafttreten

Die Satzungsänderung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Dresden,

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Dresden

Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 Satz 4 SächsGemO

Sollte diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 benannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Jahresfrist Jedermann diese Verletzung geltend machen.

Dresden,

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Dresden

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 65 Nein 0 Enthaltung 0

14.12 Beitritt der Landeshauptstadt Dresden als Träger des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dresden zum „akg – Arbeitsgemeinschaft Kommunaler Großkrankenhäuser e. V.“

**V2313/18
beschließend**

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Gesundheit (Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden) mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt dem Beitritt der Landeshauptstadt Dresden als Träger des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dresden zum „akg – Arbeitsgemeinschaft Kommunalen Großkrankenhäuser e. V.“ zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 63 Nein 0 Enthaltung 0

**14.13 Abschluss eines Mietvertrages zum Objekt Hauboldstraße 7 in
01239 Dresden**

**V2255/18
beschließend**

Beschluss:

Verweisung

**14.14 Wissenschaftsstandort Dresden-Ost, Vorplanung Verkehrsanla-
gen Liebstädter Straße und Tiergartenstraße**

**V2297/18
beschließend**

Herr Stadtrat Blümel bringt den Änderungsantrag der SPD-Fraktion ein.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion mit 58 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt der geänderten federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 56 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat bestätigt die Vorplanung Verkehrsanlagen Liebstädter Straße und Tiergartenstraße entsprechend der Anlage 2 zur Vorlage.
2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass diese Maßnahme planungsrechtlich durch ein Planfeststellungsverfahren gesichert werden soll.
3. Maßgebliche Änderungen im weiteren Planungsprozess werden dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften zum Beschluss vorgelegt, sowie den Stadtbezirksbeiräten Blasewitz und Prohlis zur Kenntnis gegeben.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 56 Nein 1 Enthaltung 0

- | | | |
|--------------|---|----------------------------------|
| 14.15 | Bebauungsplan Nr. 3013 A, Dresden-Mickten Nr. 13, Flößerstraße
hier:
1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung | V2469/18
beschließend |
|--------------|---|----------------------------------|

Beschluss:

Vertagung durch Einreicher

- | | | |
|--------------|--|----------------------------------|
| 14.16 | Periodischer Betriebsplan und zehnjähriger Wirtschaftsplan (Forsteinrichtungswerk) des Körperschaftswaldes der Landeshauptstadt Dresden für den Einrichtungszeitraum vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2026 | V2332/18
beschließend |
|--------------|--|----------------------------------|

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) mit 58 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt im Sinn von § 48 Waldgesetz für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG) den im Ergebnis der Forsteinrichtung aufgestellten periodischen Betriebsplan (Anlage Compact Disc, Dateien, 2.1.0. Hauptergebnisse Forsteinrichtung Stadtwald Dresden.pdf Seite 7 - 42, 2.1.1. Flächenkataster.pdf, 2.1.2. Bestandesinventurdaten digital.xlsx, 2.2.3. Teilflächenblätter.pdf, 2.1.5. Verzeichnis Kartenwerk.pdf) und den damit verbundenen zehnjährigen Wirtschaftsplan (Anlage Compact Disc, Datei, 2.1.4. Arbeits- und Finanzplan.xlsx) für den Körperschaftswald der Landeshauptstadt Dresden im Einrichtungszeitraum vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2026, um damit seine planmäßige Bewirtschaftung und nachhaltige Erhaltung abzusichern.
2. Der Stadtrat beschließt die im Forsteinrichtungswerk für den Einrichtungszeitraum vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2026 eingearbeitete naturschutzfachliche Zielstellung (Anlage Compact Disc, Datei, 2.2.0. Naturschutzfachliche Zielstellung der Waldbesitzerin.pdf) der Landeshauptstadt Dresden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 58 Nein 0 Enthaltung 0

14.17 Sanierungsplanung für alle A-priorisierten Schulen und kurzfristige Mängelbeseitigung im Objekt Marienberger Straße 7**A0431/18
beschließend**

Frau Stadträtin Ahnert bringt den Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion ein.

Frau Stadträtin Caspary erklärt, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen werde die Erstellung der Liste von A-priorisierten Schulen unterstützen, den Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion jedoch ablehnen. Die Eltern sollen entscheiden können, ob sie ihr Kind in Förderschulen oder in Regelschulen geben möchten.

Frau Stadträtin Frohwieser lehnt den Änderungsantrag der CDU-Fraktion ebenfalls ab und wirbt für den interfraktionellen Antrag.

Frau Stadträtin Gottwald unterstützt die Aussagen von Frau Stadträtin Caspary und von Frau Stadträtin Frohwieser.

Abstimmung:

Der Stadtrat lehnt den Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion mit 26 Ja-Stimmen, 35 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ab.

Der Stadtrat stimmt der federführende Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) mit 62 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. bis zum 30. November 2018 ein Konzept zur Sanierung der A-priorisierten Schulgebäude inkl. Schulturnhallen in den kommenden Jahren vorzulegen. Dem Stadtrat sind darin Varianten zur vollständigen zeitlichen Einordnung sowie zur Finanzplanung zu unterbreiten.
2. bis zum Beginn der Sanierung bzw. eines Neubaus des Objektes Marienberger Straße 7 schnellstmöglich Instandsetzungs- und Werterhaltungsmaßnahmen zu veranlassen, welche den Kindern vor Ort zügige bessere Lernbedingungen verschaffen. Eine kurzfristige Instandsetzung z. B. der Waschbecken und Wasserhähne ist ebenso dringlich wie die Grundreinigung des Gebäudes, eine Aufwertung des Speiseraumes und die Instandsetzung der Toiletten.
3. bis zum 30. November 2018 zu prüfen, ob auf dem Schulgelände des Standortes Marienberger Straße 5 – 7 ein Ersatzneubau für das Schulgebäude Marienberger Straße 7 errichtet werden kann, in dem die Schulkinder der 33. Grundschule langfristig unterrichtet und im Hort betreut werden können.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung

Ja 62 Nein 0 Enthaltung 0

14.18 Die touristische Infrastruktur weiter entwickeln durch eine Verbesserung des mehrsprachigen Wegeleitsystems in Dresden im Rahmen der Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025

**A0385/17
beschließend**

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium) mit 58 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt:

1. Ein Konzept für eine Überarbeitung und Weiterentwicklung des „mehrsprachiges Wegeleitsystem“ in der Stadt Dresden zu erstellen.

Dabei ist zu prüfen und einzubeziehen:

- ob die Sprachen Deutsch und Englisch ausreichend sind oder Erweiterungen durch weitere Sprachen (z. B. Tschechisch oder Polnisch) erfolgen sollten.
 - welche weiteren touristischen Punkte oder Sehenswürdigkeiten in den Stadtteilen mit in das Wegeleitsystem und Verkehrsleitsystem aufgenommen werden sollten; dazu gehört u. a. der Neptunbrunnen, der hier in Dresden aber auch für Deutschland und Europa ein Denkmal von besonderer Bedeutung ist.
 - wie Aspekte der Sichtbarkeit (z. B. Beleuchtung, Farbgestaltung), Barrierefreiheit, Nutzerfreundlichkeit (z. B. Ausrichtung der Orientierungskarte, Hierarchie der Texte), Aktualität und die Erweiterung um Servicepunkte (WC, Mobilitätspunkte, Touristeninformation, Fernradwege u. a. m.) Berücksichtigung finden können.
 - eine Integration eines Informationssystems (analog oder digital) wie z. B. zu der Historie der Stadt Dresden, zu den einzelnen Sehenswürdigkeiten.
 - wie das Leitsystem auch kind- und jugendgerecht gestaltet werden kann.
2. Bestehende touristische und weitere Verkehrsleitsysteme unter dem Gesichtspunkt möglicher Synergiepotenziale im Rahmen der Weiterentwicklung des Wegeleitsystems zu evaluieren.

3. Die lokalen Aktiven, wie zum Beispiel Bürgerinitiativen, Vereine und Stadtbezirksbeiräte/Ortschaftsräte, Tourismusverbände, Dresden Information, Dresden Marketing GmbH, Kinder und Jugendliche sowie Behindertenverbände sind in die Entwicklung eines Konzeptes einzubeziehen.
4. Den Stadtbezirksbeiräten, Ortschaftsräten sowie beteiligten Vereinen, Organisationen usw. sollen die Ergebnisse vorgestellt werden.

Das Konzept soll geschäftsbereichsübergreifend entwickelt werden und bis 31. Juli 2019 dem Stadtrat vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung
Ja 58 Nein 0 Enthaltung 0

15 2. Änderungssatzung zur Jahr- und Spezialmarktsatzung

**V2462/18
beschließend**

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung mit 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden beschließt die 2. Änderungssatzung zur Jahr- und Spezialmarktsatzung vom 19. November 2015, zuletzt geändert am 2. November 2017.

2. Änderungssatzung zur Satzung der Landeshauptstadt Dresden zur Nutzung öffentlicher Flächen für Jahr- und Spezialmärkte (Jahr- und Spezialmarktsatzung) vom 19. November 2015, zuletzt geändert am 2. November 2017

vom 20. September 2018

Auf der Grundlage des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 146) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden in seiner Sitzung am 20. September 2018 folgende Satzung zur Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden zur Nutzung öffentlicher Flächen für Jahr- und Spezialmärkte (Jahr- und Spezialmarktsatzung) vom 19. November 2015, zuletzt geändert am 2. November 2017, beschlossen:

§ 1 Änderung von Funktions- und Marktflächen

Folgende Funktions- und Marktflächen werden mit dieser Satzung geändert:

1) Zu Anhang 1, Anlage 5:

Anhang 1, Anlage 5 zur Jahr- und Spezialmarktsatzung: Marktfläche Thematischer Weihnachtsmarkt Neumarkt (Stand 20. Juli 2015) wird durch

Anhang 1, Anlage 5 zur Jahr- und Spezialmarktsatzung: Marktfläche Thematischer Weihnachtsmarkt Neumarkt (Stand 29. Mai 2018) ersetzt.

2) Zu Anhang 2, Anlage 4:

Anhang 2, Anlage 4 zur Jahr- und Spezialmarktsatzung: Funktionsfläche Thematischer Weihnachtsmarkt Neumarkt (Stand 20. Juli 2015) wird durch

Anhang 2, Anlage 4 zur Jahr- und Spezialmarktsatzung: Funktionsfläche Thematischer Weihnachtsmarkt Neumarkt (Stand 29. Mai 2018) ersetzt.

§ 2 Inkrafttreten

Die Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Dresden,

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Dresden

Anhänge:

– Anhang 1, Anlage 5 zur Jahr- und Spezialmarktsatzung: Marktfläche Thematischer Weihnachtsmarkt Neumarkt (Stand 29. Mai 2018)

– Anhang 2, Anlage 4 zur Jahr- und Spezialmarktsatzung: Funktionsfläche Thematischer Weihnachtsmarkt Neumarkt (Stand 29. Mai 2018)

Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 Satz 4 SächsGemO

Sollte diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 benannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Jahresfrist Jedermann diese Verletzung geltend machen.

Dresden,

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Dresden

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 64 Nein 0 Enthaltung 0

16 Grundsatzbeschluss für die Einreichung eines Maßnahmenplanes der Landeshauptstadt Dresden zum Budget „Schulhausbau“ nach dem Sächsischen Investitionskraftstärkungsgesetz Teil 2 V2449/18 beschließend

Frau Stadtrat Apel weist auf das umfangreichen Baugeschehen im Stadtgebiet hin. Um die Fördergelder zu erhalten, müsse der Bau vollständig bis zum 31.12.2022 abgenommen und bis zum 31.12.2023 abgerechnet werden. Des Weiteren geht sie auf den weiteren Sanierungsbedarf an Schulen ein. Sie begrüßt die Vorlage und die Fraktion DIE LINKE. werde dieser zustimmen.

Frau Stadträtin Ahnert ist über die Fördermittel für den Schulbau erfreut und die CDU-Fraktion werde der Vorlage ebenfalls zustimmen.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen mit 59 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Maßnahmeplan der Landeshauptstadt Dresden für das Budget „Schulhausbau“ entsprechend Anlage 1 zur Vorlage wird bestätigt und der Oberbürgermeister mit der Beantragung im Maßnahmeplanverfahren des Freistaates Sachsen mit der weiteren Planung und im Fall der Bestätigung mit der Durchführung der Bauvorhaben beauftragt.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Veranschlagung der mit dem vom Freistaat Sachsen bestätigten Maßnahmeplan verbundenen Ein- und Auszahlungen sowie Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsplan der Landeshauptstadt Dresden vorzunehmen.
3. Die Maßnahmen gemäß dem vom Freistaat Sachsen bestätigten Maßnahmeplan werden der Budgeteinheit B40_I_500 Maßnahmen nach Sächsischen Investitionskraftstärkungsgesetz - Teil 2 zugeordnet. Gleiches gilt für vom Freistaat Sachsen bestätigte Nachrückermaßnahmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 59 Nein 0 Enthaltung 0

17	Fortschreibung des Investitionsplans der Landeshauptstadt Dresden für das Teilbudget „Sachsen“ im Förderprogramm „Brücken in die Zukunft“ (Teil 1) und Umverteilung sowie überplanmäßige Bereitstellung von Mitteln des Finanzhaushaltes für Investitionen des Schulverwaltungsamtes 2018/2019	V2466/18 beschließend
-----------	---	----------------------------------

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

- 1) Der Stadtrat beschließt den fortgeschriebenen Investitionsplan im Teilbudget „Sachsen“ des Förderprogrammes „Brücken in die Zukunft“ gemäß Anlage 1 zur Vorlage und der Oberbürgermeister wird mit der weiteren Umsetzung der Maßnahmen beauftragt.

- 2) Das Teilbudget „Sachsen“ erhält im Jahr 2018 aus dem Finanzhaushalt der Landeshauptstadt Dresden weitere überplanmäßige Eigenmittel in Höhe von 3.860.850 EUR. Der Haushaltsplan 2017/2018 inklusive Finanzplan ist gemäß der Anlage 2 zur Vorlage anzupassen. Der Stadtrat stimmt der Deckung von Mehrkosten im Teilbudget „Sachsen“ gemäß Anlage 2 zur Vorlage zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 65 Nein 0 Enthaltung 0

18 Wahl einer Protokollführerin für die Schiedsstelle Plauen-Ost der Landeshauptstadt Dresden

**V2496/18
beschließend**

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Aufgrund der §§ 6 Abs. 1 Satz 1 sowie 3 Abs. 2 Satz 2 des Gesetzes über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen und über die Anerkennung von Gütestellen im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 der Zivilprozessordnung (Sächsisches Schieds- und Gütestellengesetz - Sächs-SchiedsGütStG) vom 27. Mai 1999, zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. November 2017, in Verbindung mit der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Einrichtung von Schiedsstellen und zur Entschädigung von Friedensrichtern und Protokollführern (Schiedsstellensatzung) vom 23. März 2000 wählt der Stadtrat Frau **Eva Just** zur Protokollführerin der Schiedsstelle Plauen-Ost.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 65 Nein 0 Enthaltung 0

19 Um- und Ausbau des Heinz-Steyer-Stadions und Weiterentwicklung des Sportparks Ostra, Pieschener Allee 1 in 01067 Dresden

**V2417/18
beschließend**

Herr Prof. Grothkopp geht auf die Entwicklung und Erfolge der Leichtathletik in Dresden ein. Es gehe darum, die deutsche Leichtathletikmeisterschaft nach Dresden zu holen – Ziel sei es, für 2024 als Qualifikation für die Olympischen Spiele in Paris. Er bittet alle darum zu kämpfen, mit dem Kernteil des Stadions bis 2023 fertig zu sein, da die Leichtathletik erst im Jahr 2025 vergeben werden kann. Er bietet eine fachliche Mitarbeit durch den Deutschen Leichtathletikverband und Fachkollegen an. Die Auswahl der STESAD, die vorgeschlagen worden sei, findet er gut.

Fraktionsübergreifend wird das Vorhaben und die vorliegenden Änderungsanträge, welche von **Frau Stadträtin Wagner** und **Frau Stadträtin Dr. Gaitzsch** eingebracht werden, begrüßt und befürwortet. Die Stadträtinnen und Stadträte gehen auf die Historie der Sanierung des Heinz-Steyer-Stadions ein. Im Zusammenhang dessen stelle sich die Frage, ob es Sinn mache, die Buslinie wieder an den Sportpark heranzuführen und eine Anbindung an Pieschen zu schaffen.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt dem Änderungsantrag der CDU-Fraktion mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt der geänderten federführende Beschlussempfehlung des Ausschusses für des Ausschusses für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat bestätigt die Entwicklungsstudie zum Um- und Ausbau des Heinz-Steyer-Stadions und Erweiterung des Sportparks Ostra als Grundlage für die weiteren Planungen und die Realisierung.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat die Vorlage mit dem Realisierungsvorschlag für den Bau des Heinz-Steyer-Stadions gemäß der in der Entwicklungsstudie aufgezeigten Basisvariante (Basisszenario) zur Beschlussfassung vorzulegen. Dabei ist das Verfahren im wettbewerblichen Dialog durchzuführen und auf hohe planerische Qualität zu achten. Im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten soll der Generalunternehmer dazu verpflichtet werden, die Lose zur Vergabe an Nachunternehmer so zu teilen, dass sich die kleine und mittelständische Wirtschaft, auch die regionale Wirtschaft beteiligen kann.
3. Der Stadtrat beschließt, eine Lenkungsgruppe für die weitere Planung und die Realisierung einzusetzen. Sie soll das Projekt beratend begleiten und den notwendigen direkten Informationsfluss für die Beteiligten gewährleisten. Der Lenkungsgruppe sollen je ein Vertreter/eine Vertreterin der Stadtratsfraktionen, des Stadtsportbundes Dresden e. V., Vertreter/Vertreterinnen des Geschäftsbereiches Finanzen, Personal und Recht sowie weitere Vertreter/Vertreterinnen von Geschäftsbereichen angehören. Sie steht unter Leitung des Eigenbetriebs Sportstätten Dresden. An den weiteren Planungen sind zudem der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung), der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften sowie der Ausschuss für Finanzen einzubeziehen.
4. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, die Finanzierung der Basisvariante im Doppelhaushalt 2019/2020 und der mittelfristigen Finanzplanung einzuordnen und dem Eigenbetrieb Sportstätten Dresden zur Verfügung zu stellen.

5. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die in der Entwicklungsstudie aufgezeigten Potenziale des Sportparks fortzuschreiben und Möglichkeiten für die Finanzierung, Errichtung und Betreuung zu erarbeiten.
6. Der Stadtrat legitimiert die Bewerbung der Landeshauptstadt Dresden zum 31. August 2018 beim Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ mit dem Projekt Um- und Ausbau des Heinz-Steyer-Stadions und Weiterentwicklung des Sportparks Ostra, Pieschener Allee 1 in 01067 Dresden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 63 Nein 0 Enthaltung 0

20 Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2018/2019**V2155/18
beschließend**

Herr Stadtrat Kießling erklärt, dass es wichtig sei, dass die Qualität der Betreuung gewährleistet werden muss unabhängig der Einrichtung (freier Träger oder städtische Einrichtung) und des Stadtgebietes. Es müsse dafür gesorgt werden, dass die Einrichtungen, die unter besonderen Herausforderungen stehen, entsprechende Stützungssysteme bekommen. Hierzu geht er auf die Förderprogramme und dessen Ziele ein, welche fortgeschrieben werden. Er halte es für schwierig, einzelne Einrichtung als besondere Zuwendungsempfänger herauszuheben.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Jugendhilfeausschusses mit 58 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die Bedarfsplanung Teil B – inklusive der Hortangebotsplanung der Fortschreibung des Fachplanes Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2018/2019.
2. Der Stadtrat nimmt die weiteren Teile der Fachplanung (Teil A, Teil B-1, Teil B-2, Teil C sowie Teil D) zur Kenntnis.
3. Der Stadtrat beschließt, dass die Bedarfs- und Maßnahmenplanung von den Planungsverantwortlichen im Amt für Kindertagesbetreuung unterjährig zu aktualisieren ist. Der Ausschuss für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) wird quartalsweise über Änderungen informiert. Der Stadtrat wird im Dezember jedes Jahres schriftlich informiert.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 58 Nein 0 Enthaltung 0

- 21 Aufnahme der Kindertageseinrichtung Bischofsweg 28 HH in 01099 Dresden in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege 2018/2019 und Betreuung durch den freien Träger LebensBild gGmbH** **V2204/18**
beschließend

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Jugendhilfeausschusses mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die Aufnahme der Kindertageseinrichtung Bischofsweg 28 HH in 01099 Dresden in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege 2018/2019 und die Betreuung durch den Träger LebensBild gGmbH zum 1. Oktober 2018 bzw. zum Ersten des Folgemonats nach Stadtratsbeschluss, vorbehaltlich der Erteilung der Betriebserlaubnis durch das Landesjugendamt.
2. Der Stadtrat beschließt, vorbehaltlich der Erteilung der Betriebserlaubnis, die Bezuschussung der zur Betriebsführung notwendigen Betriebskosten nach SächsKitaG zum 1. Oktober 2018 bzw. zum Ersten des Folgemonats nach dem Stadtratsbeschluss.
3. Der Oberbürgermeister wird, vorbehaltlich der Erteilung der Betriebserlaubnis, mit dem Abschluss einer Vereinbarung zur Betriebsführung und Betriebskostenfinanzierung, Qualitätssicherung und -entwicklung in Kindertageseinrichtungen (Anlage 1 zur Vorlage) beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 65 Nein 0 Enthaltung 0

- 22 120. Grundschule "Am Geberbach", Trattendorfer Straße 1 in 01239 Dresden - Ersatzneubau Schulsporthalle** **V2202/18**
beschließend

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) mit 61 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die weitere Planung und Durchführung des Bauvorhabens „120. Grundschule ‚Am Geberbach‘, Trattendorfer Straße 1 in 01239 Dresden - Ersatzneubau Schulsporthalle“.

2. Die Maßnahme HI.4011202 GS_120_Nebau_Sporthalle wird in die Budgeteinheit B40_I_300 Bau und Ausstattung von Schulen eingeordnet.
3. Im Rahmen der Erarbeitung des Doppelhaushaltes 2019/2020 und der Finanzplanung sind ab 2020 anteilig und ab 2021 jährlich für die Sporthalle in Abänderung der bisherigen Veranschlagung jährliche Betriebskosten in Höhe von 71 042 Euro und Abschreibungen entsprechend Anlage 16 zur Vorlage zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 61 Nein 0 Enthaltung 0

23 Einrichtung des Gymnasiums Dresden-Gorbitz**V2407/18
beschließend**

Zunächst nimmt **Frau Petalla** ihr zu Beginn der Sitzung bestätigtes Rederecht wahr.

Herr Stadtrat Vogel verdeutlicht die Skepsis seiner Fraktion gegenüber dem Gymnasium. Man sehe keinen Bedarf.

Frau Stadträtin Apel sieht das Gymnasium als eine Chance zur Entkopplung zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg. Sie wirbt für Zustimmung.

Frau Stadträtin Frohwieser verdeutlicht den Bedarf vor Ort.

Herr Stadtrat Krien begrüße das neue Gymnasium, sieht aber die Lehrerproblematik als durch das Land Sachsen nicht zu lösen an.

Die FDP/FB-Fraktion werde der Vorlage zustimmen, erklärt **Herr Stadtrat Zastrow**.

Herr Stadtrat Krien lässt seine Aussage in der Niederschrift festhalten: „Es wird für drei Gymnasien, die wir heute gründen wollen, nicht genügend Lehrer geben.“

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) mit 41 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die Einrichtung eines kommunalen Gymnasiums zum 1. August 2019.
2. Die Schule erhält den Verwaltungsnamen „Gymnasium Dresden-Gorbitz“.

3. Der Schulbetrieb wird am Standort Leutewitzer Ring 141 in 01169 Dresden aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 41 Nein 19 Enthaltung 6

24	Standortentscheidung für das Gymnasium Linkselbisch Ost (LEO) und das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft "Franz Ludwig Gehe"	V2442/18 beschließend
-----------	---	----------------------------------

Herr Stadtrat Gilke spricht für die Vorlage. Die AfD-Fraktion werde der Vorlage zustimmen.

Frau Stadträtin Frohwieser erklärt, dass die Schulkonferenz des Berufsschulzentrums „Franz Ludwig Gehe“ sich für einen Umzug ausgesprochen habe und habe Bedingungen für Umzug gestellt. Sie bringe den interfraktionellen Änderungsantrag ein.

Frau Stadträtin Caspary begrüßt die Vorlage. Das Berufsschulzentrum mit gymnasialer Oberstufe „Franz Ludwig Gehe“ und das Gymnasium „LEO“ seien ein Gewinn für die Stadtteile Prohlitz bzw. Seidnitz.

Frau Stadträtin Ahnert beantragt punktweise Abstimmung. Dem Gymnasium „LEO“ an der Bodenbacher Straße werde die CDU-Fraktion zustimmen. Das Berufsschulzentrum sehe sie jedoch im Stadtteil Gorbitz. Da es hier Unstimmigkeiten gebe, werde sich die CDU-Fraktion zu diesem Beschlusspunkt enthalten. Des Weiteren gehe sie kritisch auf die im interfraktionellen Änderungsantrag geplanten Zeitschienen ein.

Herr Stadtrat Krien teilt mit, dass er der federführenden Beschlussempfehlung zustimmen wird. Jedoch glaube er, dass die Lehrer hierfür nicht aufzubringen sein werden.

In Abstimmung mit **Frau Stadträtin Ahnert** teilt **Herr Erster Bürgermeister Sittel** mit, dass der Beschlusspunkt 1 der federführende Beschlussempfehlung separat zu dem interfraktionellen Änderungsantrag gemeinsam mit den Beschlusspunkt 4 abgestimmt werden.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt dem Beschlusspunkt 1 der federführende Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) mit 66 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Änderungsantrag (Punkt 2 und 3) und dem Beschlusspunkt 4 und 5 der federführende Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) mit 41 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 13 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt als zukünftigen Standort für das Gymnasium Linkselbisch Ost (LEO) die Bodenbacher Straße (neben Margon Arena - Teile von Flurstück 176/7 der Gemarkung Seidnitz) in 01277 Dresden. Die Belange des Sports sind bei der Entwicklung des Schul- und Sportstandortes zu berücksichtigen. Innovative Synergiepotenziale sind zu nutzen für einen kombinierten Schul- und Sportstandort. Der in Anlage 3 zur Vorlage verzeichnete Hartplatz wird in einen Kunstrasenplatz gewandelt.
2. Der Stadtrat beschließt als zukünftigen endgültigen Standort für das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“ die Boxberger Straße 1 in 01239 Dresden (Flurstück 296 der Gemarkung Prohlis).
3. An beiden Standorten werden jeweils Neubauten errichtet. Dabei sind die Terminketten so zu gewährleisten, dass
 - a. der Neubau für das Gymnasium LEO an der Bodenbacher Straße entsprechend des Stadtratsbeschlusses vom 28.09.2017 zu V1710/17 bis zum Schuljahr 2022/2023 realisiert werden kann,
 - b. der Neubau für das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“ an der Boxberger Straße 1 wie im Haushaltsentwurf in Vorlage V2583/18 (Sammeltopf 70.400003 und 70.400006) veranschlagt bis spätestens zum Schuljahr 2022/2023 realisiert werden kann.

Dazu sollen Abläufe gestrafft, die Ressourcen der Stadt optimal z. B. durch Betrauung von städtischen Töchtern eingesetzt sowie die Möglichkeiten des öffentlichen Vergaberechtes, die dringenden Vorhaben und begründeten Ausnahmen vorbehalten sind (z. B. Vergaben an einen GÜ) zur Beschleunigung ausgenutzt werden.

4. Die zu errichtenden Gebäude am Standort Boxberger Straße sind für ein berufliches Gymnasium vorzusehen, welches mit Verlagerung des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“ zu gründen ist.
5. Nach Fertigstellung der Gebäude erfolgen die entsprechenden Standortverlagerungen.

Abstimmungsergebnis:

punktweise Zustimmung mit Änderung

25 Bildung von Wahlkreisen für die Stadtratswahl 2019

**V2354/18
beschließend**

Herr Stadtrat Dr. Brauns erklärt, die bisherigen Wahlkreisgebiete haben sich an der Praxis orientiert. Es seien Gebiete zusammengefasst, die zusammen gehören und die es einem gewählten Stadtrat ermöglichen, effektiv in dem Wahlkreis zu arbeiten, die Interessen aufzugreifen und im Stadtrat vorzutragen. Er spricht gegen den Änderungsantrag der Fraktionen DIE LINKE., Bündnis

90/Die Grünen und SPD und gegen die federführende Beschlussempfehlung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen).

Herr Stadtrat Matthis widerspricht Dr. Brauns, da dieser aus einer nicht öffentlichen Sitzung berichtet habe, an der er selbst nicht teilgenommen habe. Er geht auf die bisherige Anordnung und Verteilung der Wahlkreise ein, die aus seiner Sicht nicht logisch gewesen sei. Die in der federführende Beschlussempfehlung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) vorgeschlagene Variante sei aus seiner Sicht die beste Variante, da so keine Stadtbezirks- oder Ortschaftsgrenze durchschnitten sei.

Herr Stadtrat Schmelich wirbt für die federführende Beschlussempfehlung und unterstützt die Worte von Herrn Stadtrat Matthis.

Herr Stadtrat Zastrow meint, dass weder der Vorschlag von den Fraktionen DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen und SPD noch von der Verwaltung das Hauptproblem an dem Zuschnitt der Stadtbezirks- oder Ortschaftsgrenzen lösen. Er könne es nicht unterstützen, dass die Wahlkreise eine so unterschiedliche Größe aufweisen. Die Verteilung sei ungerecht und er plädiert für eine Lösung, in der alle Wahlkreise der Stadtbezirke bzw. Ortschaften nahezu gleichgroß seien. Zuletzt kritisiert er, dass die Abstimmungen und Absprachen nicht mit allen Fraktionen getroffen worden seien.

Herr Stadtrat Engler kritisiert ebenfalls die Wahlkreisgröße im Dresdner Osten und Norden.

Herr Stadtrat Ecke erklärt, dass ein Wahlkreis von Marsdorf bis nach Schullwitz nicht bürgernah sei. Er halte diese Bildung der Wahlkreise für eine Zumutung sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch für die Stadträte. Dieser Änderung der Wahlkreise werde er nicht unterstützen.

Herr Stadtrat Dr. Brauns bekräftigt seine kritischen Worte nochmals und werde die Vorlage ablehnen.

Frau Stadträtin Frohwieser erinnert an die Diskussion im Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen), in der mehrere verschiedene Varianten vorlegt worden seien. Der Vorschlag der SPD-Fraktion, die Wahlkreise annähernd gleichgroß anzupassen, habe keine Mehrheit gefunden. Die SPD-Fraktion habe Gespräche zwischen der Ausschusssitzung und dem Stadtrat angeboten, die jedoch nicht angenommen worden seien.

Herr Stadtrat Kaboth wendet sich an die Stadträtinnen und Stadträte und bittet diese ihre Entscheidung zu überdenken und die berechtigten Hinweise dabei zu berücksichtigen.

Herr Stadtrat Gilke meint, die Wahlkreise sollten wie die Stadtbezirke sein. Er beantragt eine geheime Abstimmung, da davon auszugehen sei, ein anderes Abstimmungsergebnis zu erzielen.

Herr Stadtrat Krien spekuliert über die Hintergründe, warum die Wahlkreise so aufgeteilt werden sollen.

Abstimmung:

Der Stadtrat lehnt den Antrag auf geheime Abstimmung mit 29 Ja-Stimmen, 36 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) mit 35 Ja-Stimmen, 30 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden beschließt die Bildung von folgenden elf Wahlkreisen für die Stadtratswahl 2019:

<u>Wahlkreis</u>	<u>umfasst:</u>
Wahlkreis 1	Stadtbezirk Altstadt
Wahlkreis 2	Stadtbezirk Neustadt
Wahlkreis 3	Stadtbezirk Pieschen
Wahlkreis 4	Stadtbezirk Klotzsche; die Ortschaften Weixdorf, Langebrück, Schönborn und Schönfeld Weißig und den Statistischen Stadtteil 44 (Dresdner Heide)
Wahlkreis 5	vom Stadtbezirk Blasewitz die Statistischen Stadtteile 52 bis 54 (Striesen Ost/Süd/West) und die Statistischen Bezirke 511 bis 513
Wahlkreis 6	vom Stadtbezirk Blasewitz die Statistischen Stadtteile 55 bis 57 (Tolkewitz, Seidnitz, Gruna) und die Statistischen Bezirke 514 bis 518
Wahlkreis 7	Stadtbezirk Loschwitz ohne den Statistischen Stadtteil 44 (Dresdner Heide); Stadtbezirk Leuben
Wahlkreis 8	Stadtbezirk Prohlis
Wahlkreis 9	Stadtbezirk Plauen
Wahlkreis 10	vom Stadtbezirk Cotta die Statistischen Stadtteile 91 bis 94 (Cotta, Löbtau Nord/Süd, Naußlitz)
Wahlkreis 11	vom Stadtbezirk Cotta die Statistischen Stadtteile 95 bis 98 (Gorbitz Süd/Ost/Nord, Briesnitz) und die Ortschaften Altfranken, Cossebaude, Gompitz, Mobschatz und Oberwartha

Abstimmungsergebnis:

Ersetzung

Ja 35 Nein 30 Enthaltung 0

- 26 Änderung des Statuts zur Verleihung des Kunstpreises und des Förderpreises der Landeshauptstadt Dresden** **V2562/18**
beschließend

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium) mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt das geänderte Statut zur Verleihung des Kunstpreises und des Förderpreises der Landeshauptstadt Dresden gemäß Anlage 1 zur Vorlage.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 65 Nein 0 Enthaltung 0

- 27 Bebauungsplan Nr. 348, Dresden-Großluga Nr. 4, Dohnaer Straße** **V2470/18**
- Wohngebiet Großluga **beschließend**
hier:
1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 a Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 53 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 10 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat prüft die während des Verfahrens zum Bebauungsplan abgegebenen Stellungnahmen. Der Stadtrat beschließt über die Abwägung wie aus Anlage 1 zur Vorlage ersichtlich.
2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der Bebauungsplan im vereinfachten Verfahren geändert wurde. Der geänderte Bebauungsplanentwurf wurde öffentlich ausgelegt; die betroffenen Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange wurden um Stellungnahme gebeten.
3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der Bebauungsplan im Nachgang zur erneuten öffentlichen Auslegung redaktionell geändert wurde, jedoch von einer erneuten öffentlichen Auslegung und auch von einer vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes abgesehen werden kann.

4. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der Bebauungsplan aus dem Flächennutzungsplan entwickelt wurde.
5. Der Stadtrat beschließt aufgrund des § 10 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 348, Dresden-Großluga Nr. 4 - Wohngebiet Großluga in der Fassung vom März 2017, zuletzt geändert am 14. Mai 2018, bestehend aus der Planzeichnung mit Zeichenerklärung sowie zeichnerischen und textlichen Festsetzungen als Satzung und billigt die Begründung hierzu sowie die zusammenfassende Erklärung nach § 10 a Abs. 1 BauGB.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 53 Nein 1 Enthaltung 10

28 Luftreinhalteplan 2017 für die Landeshauptstadt Dresden

**V2379/18
beschließend**

Herr Stadtrat Dr. Reuther bringt den Änderungsantrag der CDU-Fraktion ein.

Herr Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann bemerkt, dass die bisher umgesetzten Maßnahmen die Emissionswerte pro Einwohner verbessern konnten. Dies müsse beibehalten werden. Die wichtigen Punkte aus dem Luftreinhalteplan müssen umgesetzt werden, um die Fahrverbote in Dresden vermeiden zu können. Des Weiteren müssen die aktuellen Entwicklungen in Form von Anträgen in Zusammenarbeit mit der Verwaltung aufgenommen und umgesetzt werden. Er werde dem Änderungsantrag der CDU-Fraktion nicht folgen.

Herr Stadtrat Dr. Deppe geht auf die Messwerte, die Überschreitungen der NO₂-Grenzwerte und die noch nötig umzusetzenden Maßnahmen ein. Auch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen werde dem Änderungsantrag der CDU-Fraktion nicht zustimmen.

Frau Stadträtin Frohwieser stellt einen Antrag auf Auszeit vor der Abstimmung.

-Auszeit-

Herr Stadtrat Stalman-Fischer beantragt die punktweise Abstimmung des Änderungsantrags der CDU-Fraktion. Dem Punkte c und d könne man folgen. Zum Punkt a beantragt er, in der Anlage 2 zur Vorlage werden in Maßnahmen M1 die Worte „sowie in Ortsteilzentren und deren Umfeld“ zu streichen.

Herr Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann beantragt nochmals eine kurze Auszeit.

-Auszeit-

Frau Stadträtin Frohwieser stellt den Antrag, die Vorlage in den Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) zurückzuverweisen.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt dem Geschäftsordnungsantrag auf Zurückverweisung in den Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) mit 57 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen zu.

Abstimmungsergebnis:

Verweisung

Ja 57 Nein 0 Enthaltung 3

29 Einfache und leichte Sprache in der Landeshauptstadt Dresden**A0429/18
beschließend**

Herr Stadtrat Schmelich wirbt für den Antrag. Anhand des Beispiels „Wohngeldantrag“ zeigt er, dass dieser aus 9 Seiten bestehe, wovon 4 Seiten Erläuterungen seien. Um diese Erläuterung zu verstehen, bedarf es weitere Erläuterung.

Herr Stadtrat Gilke verweist auf die Regelungen im Behindertengleichstellungsgesetz und Sächsischen Inklusionsgesetz, welche umgesetzt werden müssen. Auf Grund dessen bedarf es den Antrag nicht. Die AfD-Fraktion werde dem „Fensterantrag“ nicht zustimmen.

Herr Stadtrat Dr. Brauns bezieht sich auf den Änderungsantrag der in der federführende Beschlussempfehlung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) Berücksichtigung gefunden habe, der die CDU-Fraktion zustimmen werde.

Frau Stadträtin Apel informiert über die Diskussion aus dem Beirat für Menschen mit Behinderungen und wie es zu den Änderungen gekommen sei. Die Umsetzung des Antrags sei wichtig und sie bittet um Zustimmung.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführende Beschlussempfehlung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) mit 54 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. ab 2019 beginnend öffentliche Publikationen, Amtsbriefe, den Internetauftritt der Landeshauptstadt Dresden und ihrer Unternehmen sowie bedarfsweise Erläuterungen zu Bescheiden in einer für die Anspruchsgruppen zugänglichen Form (Punktschrift, leichte und einfache Sprache, barrierefreies Dateiformat) zur Verfügung zu stellen.

2. bis zum 31.03.2019 ein Konzept inklusive Kostendeckungsvorschlag zur Umsetzung des Beschlusspunktes 1 zu entwickeln. Darin sind Bereiche zu definieren und zu priorisieren. Die Umsetzung sollte in Pilotbereichen erfolgen. Die notwendige Qualifikation von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung ist dabei zu berücksichtigen.
3. für die Pilotphase die Mittel zur Umsetzung des Aktionsplanes der UN Behindertenrechtskonvention „Kommunikationsoffensive“ zu nutzen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 54 Nein 3 Enthaltung 2

30 Kooperation zwischen Dresdner Schulen und Schulen anderer Regionen

**A0384/17
beschließend**

Herr Stadtrat Fischer erklärt, solange in Dresden Schulen saniert werden und Umlagerungen notwendig seien, aber auch Unruhe in einigen Schulen existiert, werde er dem Antrag keine Beachtung schenken und werde dem Antrag nicht zustimmen.

Herr Stadtrat Gilke halte den Antrag für gut und werde dem Antrag zustimmen. Es gebe einige Turnhallen in Dresden, die sich als Unterkunft eignen würden.

Frau Stadträtin Ahnert halte das Ansinnen des Antrags für äußerst sympathisch, jedoch gebe es noch einige offene Fragen und die Umsetzung sei sehr riskant, so dass die CDU-Fraktion den Antrag ablehnen werde.

Herr Stadtrat Löser werde dem Antrag zustimmen. Er zeigt die Vorzüge für die Kinder von solchen Übernachtungen auf. Einige Familien können sich die Kosten für solche Exkursionen nicht leisten. Mit der Möglichkeit der kostenlosen Übernachtung, kann es den Kindern dieser Familien ermöglicht werden, an diesen Fahrten und Exkursionen teilzunehmen.

Herr Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann meint, dass es ein positives Image für die Stadt sei.

Herr Stadtrat Dr. Böhme-Korn weist auf den Aufwand und auf die Kosten hin. In Dresden gebe es verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten, die kostengünstig, aber auch zugelassen und für Übernachtungen geeignet seien.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführende Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) mit 35 Ja-Stimmen, 23 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dafür zu sorgen, dass in der Stadt Übernachtungsmöglichkeiten bereitgestellt werden, damit Schulklassen oder Schülergruppen auf Bildungsexkursionen kostenfrei übernachten können. Hierzu könnten z. B. Turnhallen, Klassen- oder Versammlungsräume genutzt werden. Damit soll die Landeshauptstadt Dresden als geschichtliches, politisches, kulturelles, sportliches, wissenschaftliches und naturräumliches Exkursionsziel für Schülerinnen und Schüler gestärkt werden. Die Schülergruppen sollen dabei nach Möglichkeit auch aktiviert und unterstützt werden, Gegenbesuche von Dresdner Schülergruppen zu organisieren oder öffentliche Berichterstattungen zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

Ersetzung

Ja 35 Nein 23 Enthaltung 1

31 Jugendbeteiligung ernst nehmen – Umsetzung des neuen § 47a der SächsGemO

**A0441/18
beschließend**

Beschluss:

Vertagung

32 Aufhebung einzelner Beschlusspunkte in V1057/11: Beschaffung der Spielstätten für Staatsoperette Dresden und Theater Junge Generation durch die STESAD GmbH (SR/030/2011)

**A0437/18
beschließend**

Beschluss:

Vertagung durch Einreicher

33 Einrichtung von Fußgängerüberwegen („Zebrastreifen“) im Stadtgebiet von Dresden

**A0404/18
beschließend**

Frau Stadträtin Caspary bringt den Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ein.

Herr Stadtrat Böhm bringt den Änderungsantrag der CDU-Fraktion ein.

Herr Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann erklärt, Zebrastreifen seien eine effiziente und kostengünstige Möglichkeit der Straßenüberquerung. Er spricht gegen den Änderungsantrag der CDU-Fraktion, da dieser das Ziel des ursprünglichen Antrags zerschietze.

Herr Stadtrat Krien weist auf die müßige Diskussion über Zebrastreifen im Ortsbeirat Leuben hin. Er lehnt den Antrag ab.

Abstimmung:

Der Stadtrat lehnt den Änderungsantrag der CDU-Fraktion mit 28 Ja-Stimmen, 36 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat stimmt dem vorliegenden Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit 36 Ja-Stimmen, 27 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Der Stadtrat stimmt der geänderten federführende Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 36 Ja-Stimmen, 27 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. im Stadtgebiet von Dresden mindestens 20 Fußgängerüberwege („Zebrastreifen“) bis zum 31. Dezember 2018 einzurichten. Dabei sollen gegebenenfalls bauliche Anpassungen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit vorgenommen werden. Beispiele für mögliche Standorte werden in der Anlage 1 zum Antrag vorgeschlagen. Die Anlage 1 ist um die Anregungen aus den Beschlussempfehlungen der Ortschaftsräte und Ortsbeiräte, des Beirates für Menschen mit Behinderungen, des Seniorenbeirates und den Vorschlägen des Fuss e. V. (Anlage zur Beschlussausfertigung) zu ergänzen,
2. begleitend zur Einrichtung dieser Fußgängerüberwege eine Öffentlichkeitskampagne zur Information über das vorgeschriebene Verhalten an Fußgängerüberwegen durchzuführen,
3. über die Schritte der Umsetzung nach Beschlussfassung halbjährlich dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 36 Nein 27 Enthaltung 1

34 Verkehrsraumkonzeption für Löbtau

**A0439/18
beschließend**

Herr Stadtrat Flemming und **Herr Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann** gehen kurz auf den Inhalt des Antrags ein.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 58 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. eine Bestandsanalyse zur jetzigen Verkehrssituation in Löbtau, nach Abstimmung der Planungsvariante zum 2. Ausbauabschnitt der Kesselsdorfer Straße (V2054/17 „Vorplanung Kesselsdorfer Straße zwischen Reisewitzer Straße und Rudolf-Renner-Straße“) im Stadtrat, vorzunehmen und daraus Prognosen für zukünftige Verkehrsflüsse der verschiedenen Verkehrsteilnehmer wie auch für den ruhenden Verkehr abzuleiten. Dabei ist neben den Auswirkungen des Umbaus der Zentralhaltestelle und der Kesselsdorfer Straße auch die gesamte Verkehrs- und Parkraumsituation für den Stadtteil Löbtau, insbesondere im Nebenstraßennetz, einzubeziehen.
2. eine Verkehrsraumkonzeption für den Stadtteil zu entwickeln. Dabei sind zudem Vorschläge zu entwickeln, wie eine Verlagerung des Verkehrs auf die Coventrystraße erfolgen kann. Bei der Entwicklung der Verkehrsraumkonzeption sind die örtlichen Gremien wie auch die Bürgerinnen und Bürger vor Ort mit einzubeziehen.
3. die Situationsanalyse und das Verkehrsraumkonzept sind dem Stadtrat bis zum
4. 31. Januar 2019 zum Beschluss vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 58 Nein 0 Enthaltung 1

37 Wohnungslosigkeit wirksam und nachhaltig vermeiden

**A0455/18
beschließend**

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführende Beschlussempfehlung des Ausschusses für Soziales und Wohnen mit 39 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 25 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. regelmäßig im Zusammenhang der turnusgemäßen Novellierung des Wohnungslosennotfallhilfekonzeptes eine an sozialwissenschaftlichen Maßstäben orientierte Zählung und Befragung wohnungsloser auf der Straße und in Wohnunterkünften lebender Menschen zu veranlassen mit dem Ziel, Angaben und Informationen über die Anzahl und die Lebenssituation dieser Bedarfsgruppe in der Landeshauptstadt Dresden zu eruieren.

2. im Rahmen der Wohnungslosenfürsorge der Landeshauptstadt Dresden ein Modellvorhaben zu initiieren, welchem das sozialpädagogische Konzept „Housing First“ zugrunde gelegt ist. Vorab ist dem Stadtrat ein entsprechendes Konzept mit Angaben zum Betrieb, zum Finanzbedarf und zu den Instrumenten der sozialpädagogischen Begleitung zur weiteren Beschlussfassung bis Mitte 2019 vorzulegen.
3. das bestehende EHAP-Projekt zur aufsuchenden Prävention von Wohnraumverlust nach dem etwaigen Auslaufen der EU- bzw. Bundesförderung dauerhaft finanziell zu sichern.
4. die dafür anfallenden Kosten bis zu 100.000 Euro den in Anlage 2 des Haushaltsbeschlusses 2017/2018 für den Geschäftsbereich Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen im ersten Anstrich mit der Überschrift „Soziale Projekte“ bereitgestellten Mitteln zu entnehmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 39 Nein 0 Enthaltung 25

Detlef Sittel

Maika Vetter
Schriftführerin

Dr. Hans-Joachim Brauns
Stadtrat

Kati Bischoffberger
Stadträtin